

XXXII. Olympische Sommerspiele

«Tokyo 2020»

Auswertungen und Analysen

Version: 29. Oktober 2021

Ersteller: Joris Kuger, Sarah Geboltsberger



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Das Swiss Olympic Team «Tokyo 2020».....	4
2.1	Geschlechterverteilung.....	5
2.2	Altersverteilung.....	6
2.3	Olympia-Erfahrung.....	6
2.4	Bisherige Medaillengewinner.....	7
2.5	Sportartenverteilung.....	8
2.6	Anzahl Mannschaften und Teams.....	10
2.7	Athletenförderung.....	11
2.7.1	Swiss Olympic Card-Holder.....	11
2.7.2	Spitzensportförderung der Armee.....	12
2.7.3	Sporthilfe.....	13
3	Resultate.....	16
3.1	Schweizer Olympia-Bilanz allgemein.....	16
3.2	Top-8-Rangierungen.....	16
3.3	Diplome.....	18
3.4	Medaillen.....	19
3.5	Abschneiden der Frauen.....	20
3.6	Abschneiden in neuen Sportarten.....	21
4	Erwartungen (Leistungsrichtlinien).....	22
4.1	Sportarten.....	22
4.2	Athlet*innen.....	24
5	Internationaler Vergleich.....	26
6	Medaillenprognosen vs. Medaillenbilanz.....	28
7	Anhang.....	30
7.1	Liste der 119 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020».....	30
7.2	Definition Swiss Olympic Delegation.....	33
7.3	Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Tokyo 2020».....	34
7.3.1	Gewichteter Medaillenspiegel.....	34
7.3.2	Ungewichteter Medaillenspiegel.....	36

1 Einleitung

Vom 23. Juli bis 8. August 2021 fanden in Tokio/ Japan die XXXII. Olympischen Sommerspiele statt. Somit waren es die vierten Olympischen Spiele in Japan nach Tokio 1964 (Sommer), Sapporo 1972 (Winter) und Nagano 1988 (Winter). Die ursprünglich vom 24. Juli bis 9. August 2020 geplanten Sommerspiele mussten auf Grund der Covid-19 Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden und fanden als Folge dessen ohne Zuschauer statt. Abgesehen von den abgesagten Spielen während der beiden Weltkriege, war es das erste Mal, dass Olympische Sommerspiele nicht im turnusmässigen Rhythmus von vier Jahren stattfanden.

Insgesamt nahmen rund 11'000 Athlet*innen aus über 200 Ländern an den Spielen in Tokio teil. In Tokio wurden insgesamt 339 Medaillensätze¹ in 46 Sportarten² vergeben. Im Jahr 2021 wurden Karate, Skateboard, Sportklettern und Surfen zum ersten Mal ins Sportartenprogramm aufgenommen. Auch im Base- und Softball fanden wieder Entscheidungen statt, nachdem diese Sportarten 2012 und 2016 nicht an Olympischen Spielen vertreten waren.

Ralph Stöckli, Chef de Mission «Tokyo 2020» erklärte als Zielsetzung im Vorfeld der Spiele, dass aufgrund des vorhandenen Potentials mit «7+» Schweizer Medaillen gerechnet werden darf. Im Endeffekt reiste die Schweizer Delegation mit 13 Medaillen aus Tokio zurück und übertraf somit deutlich die erwarteten Leistungen und stellte die beste Bilanz an Olympischen Sommerspielen seit den Spielen 1952 in Helsinki auf.

¹ <https://olympics.com/en/olympic-games/tokyo-2020>, abgerufen am 29.10.2021

³ <https://olympics.com/en/sports/summer-olympics>, abgerufen am 29.10.2021

2 Das Swiss Olympic Team «Tokyo 2020»

Swiss Olympic selektionierte für die Olympischen Spiele in Tokio insgesamt 122 Athlet*innen. Nach der kurzfristigen Absage von Roger Federer und den Dopingsperren von Kariem Hussein und Alex Wilson umfasste die Schweizer Olympiadelegation (siehe 7.1) für «Tokyo 2020» vor Ort schliesslich insgesamt **119 Athlet*innen** (inkl. vier Ersatzathletinnen in der Leichtathletik und je ein*e Ersatzathlet*in im Fechten, Rudern und Rad: BMX). Trainer*innen, Funktionäre und Betreuer*innen eingerechnet umfasste das Swiss Olympic Team in Tokio insgesamt 235 Mitglieder.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Anzahl Athlet*innen im Swiss Olympic Team anlässlich der Olympischen Sommerspiele von 1984 bis 2021.

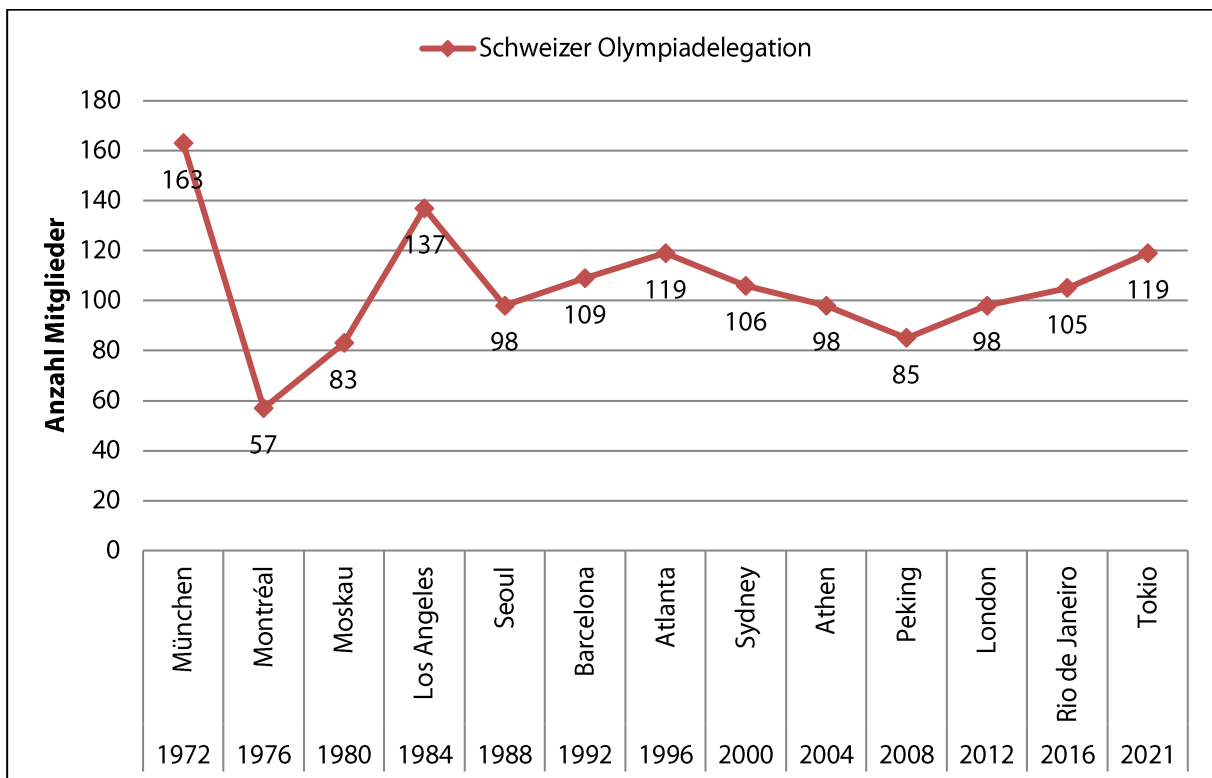


Abbildung 1: Die Entwicklung der Anzahl Athlet*innen im Swiss Olympic Team von «Los Angeles 1984» bis «Tokyo 2020»

2.1 Geschlechterverteilung

Die Geschlechterverteilung der 119 Schweizer Athlet*innen in Tokio können Abbildung 2 entnommen werden.

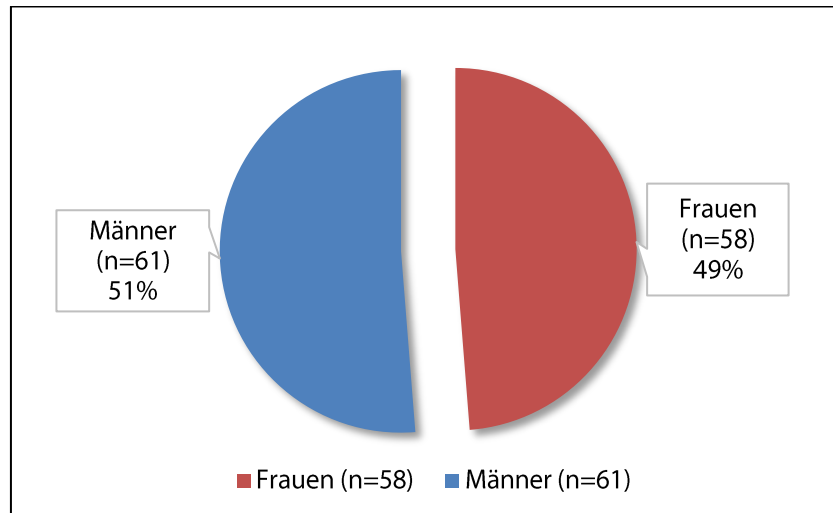


Abbildung 2: Geschlechterverteilung im Swiss Olympic Team «Tokyo 2020»

Dem Swiss Olympic Team in Tokio gehörten damit anzahlmässig so viele Frauen an, wie noch nie zuvor an Sommerspielen. Gleichzeitig stieg der Frauenanteil auf nunmehr 49% an, was die Aufwärtstendenz der letzten 50 Jahre fortsetzt. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Frauenanteils seit 1972 auf.

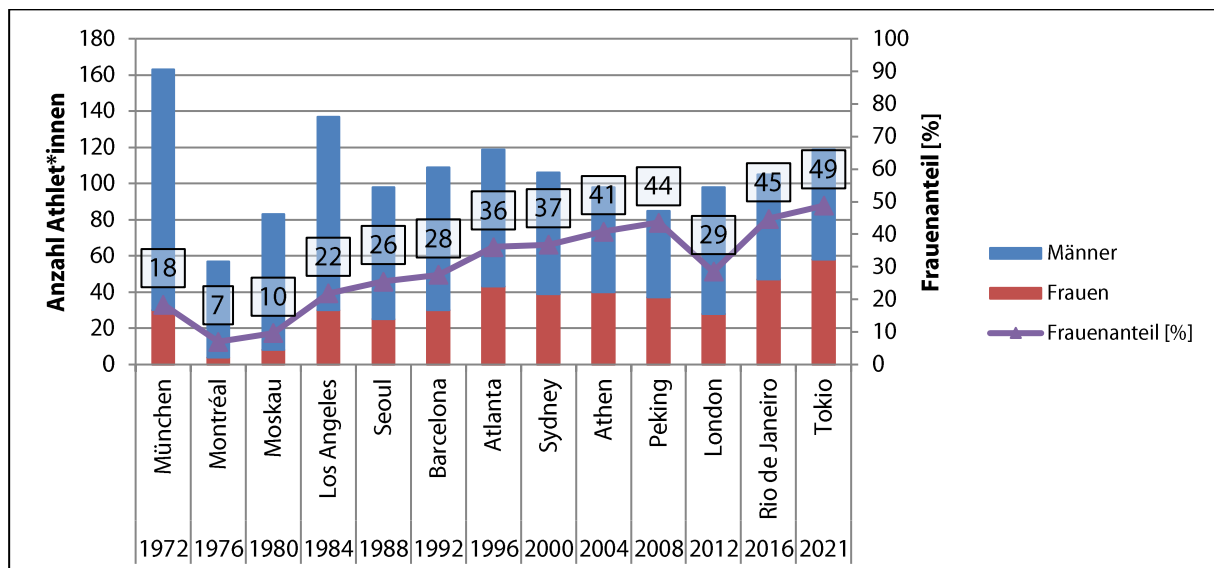


Abbildung 3: Entwicklung des Frauenanteils in den Schweizer Delegationen der Olympischen Sommerspiele 1972 bis 2021.

2.2 Altersverteilung

Das Durchschnittsalter in der Schweizer Delegation betrug 27.0 ± 5.5 Jahre (Stichtag: 23. Juli 2021). Die älteste Athletin war 52 Jahre (Heidi Diethelm Gerber, Sportschiessen), der jüngste Athlet war 18 Jahre alt (Antonio Djakovic, Schwimmen). Die Frauen waren im Schnitt mit 27.0 ± 5.5 Jahre gleich alt wie ihre männlichen Kollegen (Durchschnittsalter: 27.0 ± 5.6 Jahre Jahre). In Abbildung 4 ist die Altersverteilung der Olympiadelegation dargestellt.

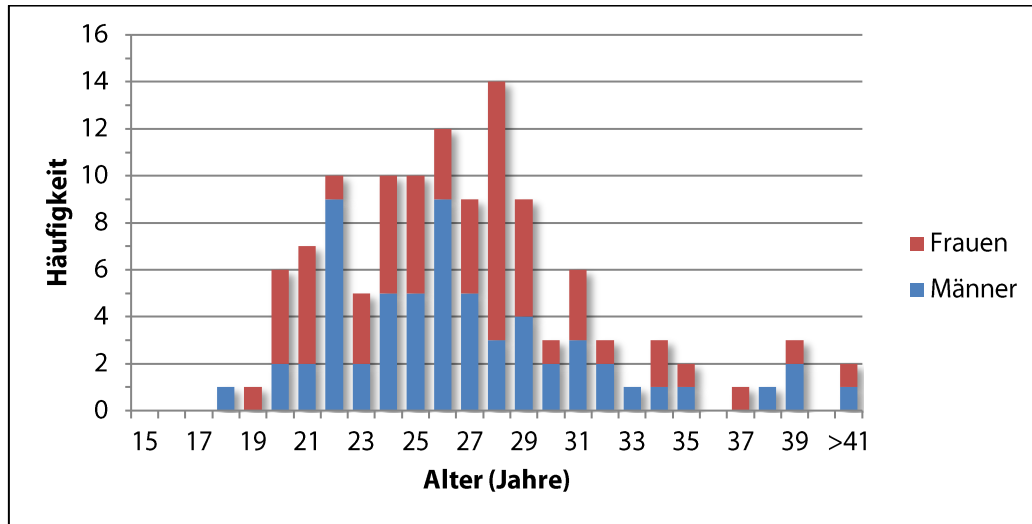


Abbildung 4: Altersverteilung im Swiss Olympic Team «Tokyo 2020» inklusive Ersatzathlet*innen (n=119), aufgeteilt nach Geschlecht.

2.3 Olympia-Erfahrung

Fast zwei Drittel (n=73) der Delegation in Tokio nahm zum ersten Mal an Olympischen Spielen teil (vgl. Abbildung 5). Bereits die fünften Spiele bestritten hingegen Steve Guerdat (Pferdesport: Springen) und Nicola Spirig (Triathlon). Ebenfalls hervorzuheben ist die vierte Olympiateilnahme von Nino Schurter (Radsport: MTB). Eine Gesamtübersicht der Olympia-Erfahrung von der Schweizer Olympiadelegation ist Abbildung 5 zu entnehmen.

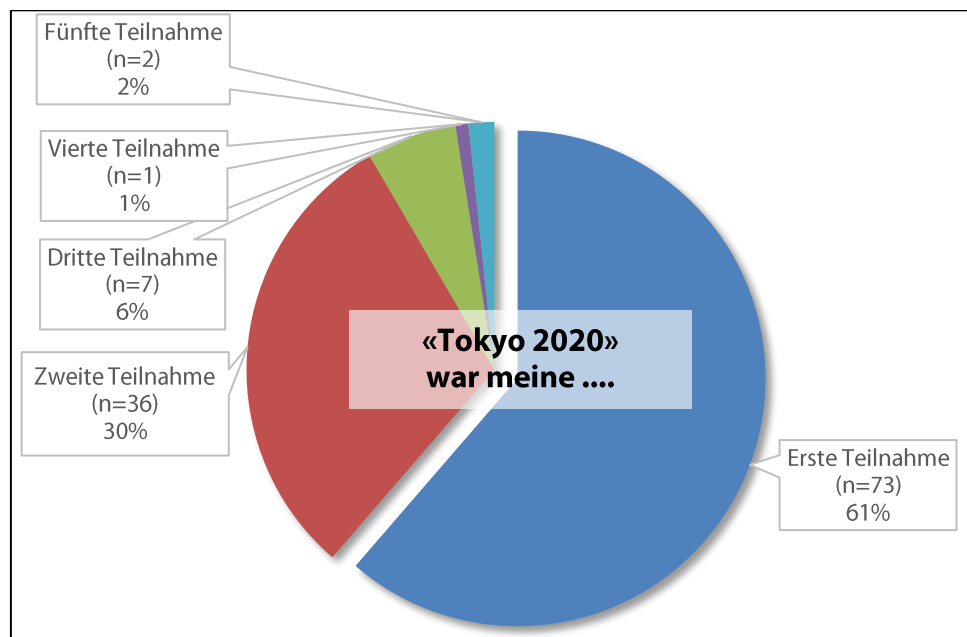


Abbildung 5: Olympia-Erfahrung des Swiss Olympic Teams "Tokyo 2020" inklusive Ersatzathlet*innen (n=119).

2.4 Bisherige Medaillengewinner

Unter den 119 Mitgliedern des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020» fanden sich 6 Medaillengewinner früherer Olympischen Spiele. Eine namentliche Auflistung ist in Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 1: Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020», die bereits an früheren Olympischen Spielen Medaillen gewinnen konnten (G: Gold, S: Silber, B: Bronze)

Nachname	Vorname	Sportart/ Disziplin	2000 Sydney	2008 Peking	2012 London	2016 Rio
Steingruber	Giulia	Turnen				B
Diethelm Gerber	Heidi	Schiessen				B
Schurter	Nino	Radsport: MTB		B	S	G
Guerdat	Steve	Springreiten		B	G	
Spirig	Nicola	Triathlon			G	S
Mändli	Beat	Springreiten	S			

2.5 Sportartenverteilung

Die Schweiz war an den Olympischen Spielen in Tokio in 25 der insgesamt 46 Sportarten mit Athlet*innen vertreten. An welchen Sportarten die Schweiz vertreten war, kann der Tabelle 2 entnommen werden. Die Einteilung in Sportarten entspricht derjenigen des Internationalen Olympischen Komitees.

Tabelle 2: Verteilung der Schweizer Athlet*innen auf die insgesamt 46 Sportarten, in welchen an den Olympischen Spielen in Tokio Wettbewerbe durchgeführt wurden.³

Sportarten	Schweizer Athlet*innen
3x3 Basketball ³	0
7er Rugby	0
Badminton	1
Baseball/ Softball ⁴	0
Basketball	0
Beachvolleyball	6
Bogenschiessen	0
Boxen	0
Fechten ¹	4
Fussball	0
Gewichtheben	0
Golf	2
Handball	0
Judo	2
Kanu - Regatta	0
Kanu - Slalom	4
Karate ³	1
Kunstturnen	5
Landhockey	0
Leichtathletik ²	28
Marathonschwimmen	0
Moderner Fünfkampf	0
Pferdesport	9
Radsport - Bahn	6
Radsport - BMX Freestyle ³	1
Radsport - BMX Racing ¹	4
Radsport - Mountainbike	6
Radsport - Strasse	5
Rhythmische Gymnastik	0
Ringern	1
Rudern ¹	10
Schwimmen	7
Segeln/ Windsurfen	6
Skateboard ³	0
Sportklettern ³	1
Sportschiessen	2

³ <https://olympics.com/en/sports/summer-olympics> abgerufen am 29.10.2021

Surfen ³	0
Synchronschwimmen	0
Taekwondo	0
Tennis	2
Tischtennis	1
Trampolin	0
Triathlon	4
Volleyball	0
Wasserball	0
Wasserspringen	1
Total	119

Bemerkungen: ¹Anzahl inkl. ein*e Ersatzathlet*in, ²Anzahl inkl. vier Ersatzathlet*innen, ³Sportarten oder Disziplinen zum ersten Mal im Programm, ⁴Sportart, die wieder ins Programm aufgenommen wurden

2.6 Anzahl Mannschaften und Teams

Der Schweizer Delegation «Tokyo 2020» gehörte keine Mannschaft an. Jedoch war die Schweiz mit insgesamt 19 Teams in Tokio vertreten. Tabelle 3 zeigt die Schweizer Teams und Mannschaften von Tokio nach Geschlecht.

Tabelle 3: Anzahl Mannschaften und Teams, die der Schweizer Delegation «Tokyo 2020» angehörten, aufgeteilt nach Geschlecht.

	Anzahl				Total
	Männer	Frauen	Mixed	Open	
Mannschaften	0	0	0	0	0
-	0	0	0	0	0
Teams	9	7	2	0	18
Beachvolleyball	1	2	0	0	3
Fechten	1	0	0	0	1
Rudern	2	1	0	0	3
Kunstturnen	1	0	0	0	1
Schwimmen	2	0	0	0	2
Segeln	1	1	0	0	2
Rad: Bahn	2	0	0	0	2
Pferdesport	0	0	0	1	1
Tennis	0	1	0	0	1
Triathlon	0	0	1	0	1
Leichtathletik	0	2	0	0	2
Total	10	7	1	1	19

2.7 Athletenförderung

2.7.1 Swiss Olympic Card-Holder

Per August 2021 gab es insgesamt 1278 Athlet*innen olympischer Sommersportarten mit einer Swiss Olympic Card, davon waren 116 Teil der Olympiadelegation «Tokyo 2020». Wie aus Abbildung 6 hervorgeht, waren von den 29 Swiss Olympic Gold Card-Holder*innen 27 an den Olympischen Spielen in Tokio (93.1%). Ein qualifizierter Athlet mit Swiss Olympic Gold Card sagte seine Teilnahme kurzfristig ab. Ein weiterer Athlet mit der höchsten Swiss Olympic Card erfüllte die Selektionskriterien, jedoch konnte er auf Grund der Quotenplätze im Mountainbike nicht teilnehmen. Der deutlich geringste Anteil Olympia-Teilnehmer*innen zeigt sich auf Stufe der Swiss Olympic Elite Cards, wo lediglich 1.7% der Card-Besitzer*innen zu den Olympia-Teilnehmer*innen zählten.

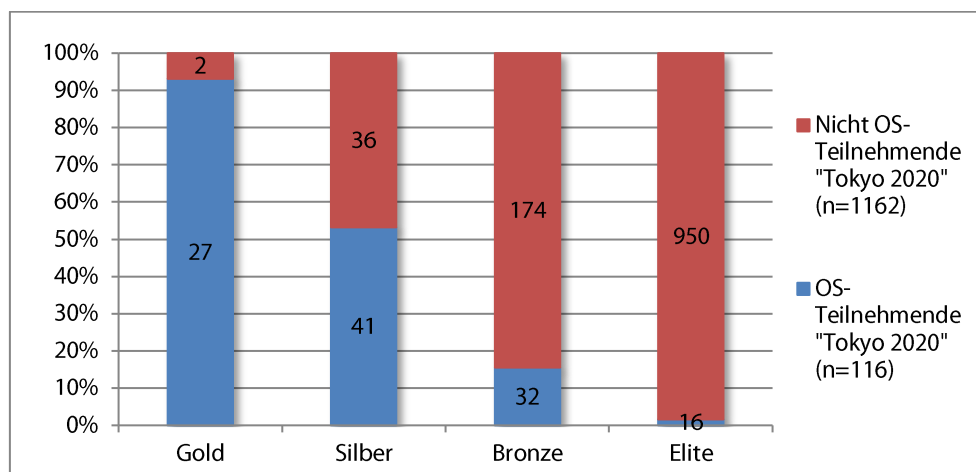


Abbildung 6: Anteil der Teilnehmer*innen «Tokyo 2020» (n=116) an der Gesamtzahl Card-Holder*innen in Olympischen Sommersportarten (n=1278).⁴

Die Cards der Olympiadelegation «Tokyo 2020» verteilen sich, wie in Abbildung 7 dargestellt, auf die verschiedenen Cards. Auffällig ist, dass drei Personen aus der Olympiadelegation keine Swiss Olympic Card besitzen. Diese Athletinnen sind allesamt aus der Leichtathletik und weiblich (Rachel Pellaud, Riccarda Dietsche und Sarah Michelle King (Ersatzathletin)).

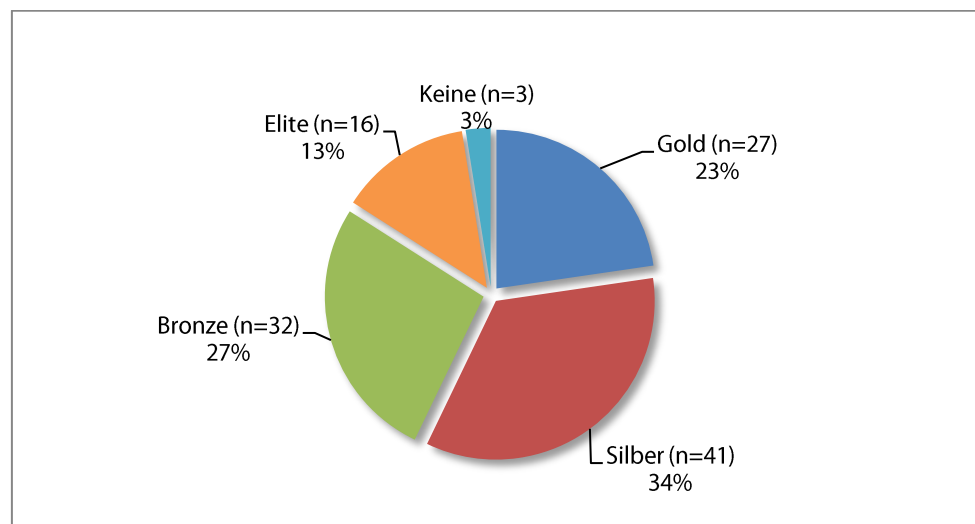


Abbildung 7: Anzahl und Art der Swiss Olympic Cards der Swiss Olympic Delegation «Tokyo 2020».⁵

⁴ SODB, August 2021

⁵ SODB, August 2021

2.7.2 Spitzensportförderung der Armee

Schweizer Spitzensportler*innen können unter bestimmten Voraussetzungen und Eintrittskriterien von der Spitzensportförderung der Armee profitieren. Insgesamt waren zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele in Tokio 547 Athlet*innen von Olympischen Sommersportarten in einem Spitzensport-Fördergefäss der Armee (484 Männer, 63 Frauen). Rund 42% (n=50) der Olympiadelegation gehörten zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele in Tokio einem Spitzensport-Fördergefäss der Armee an (vgl. Abbildung 8).

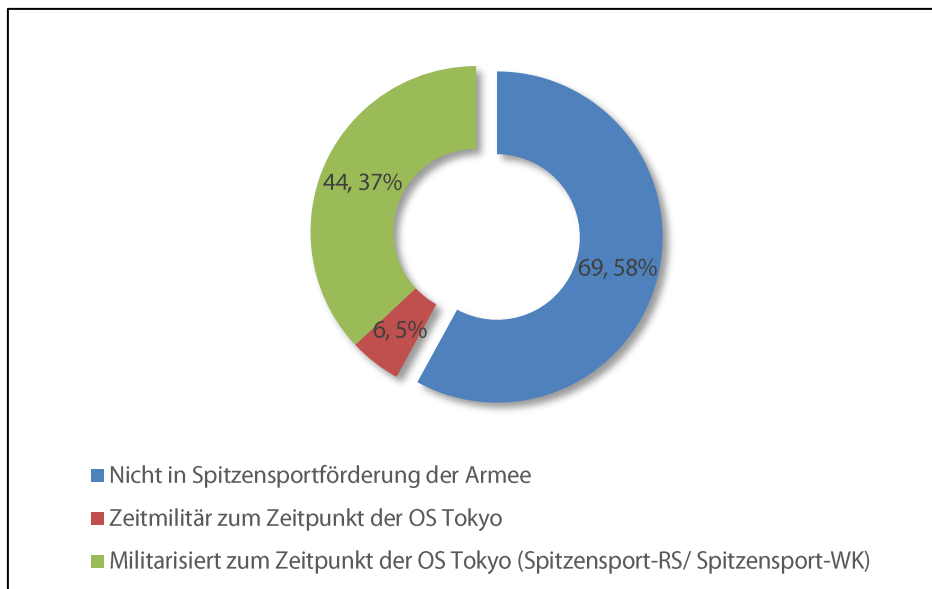


Abbildung 8: Anteil der Olympiadelegation «Tokyo 2020» die von einem der Fördergefässe der Armee profitieren.⁶

Von den 50 Athlet*innen in Spitzensport-Fördergefässen der Armee der Olympiadelegation «Tokyo 2020», haben sechs Personen (vier Frauen, zwei Männer) eine Anstellung als Zeitmilitär-Spitzensportler*in.

Wird die Geschlechteraufteilung der militarisierten Athlet*innen angeschaut (vgl. Abbildung 9), ist ein deutlicher Geschlechterunterschied erkennbar. Die weiblichen Athletinnen machen lediglich 20% der militarisierten Olympiadelegation aus.

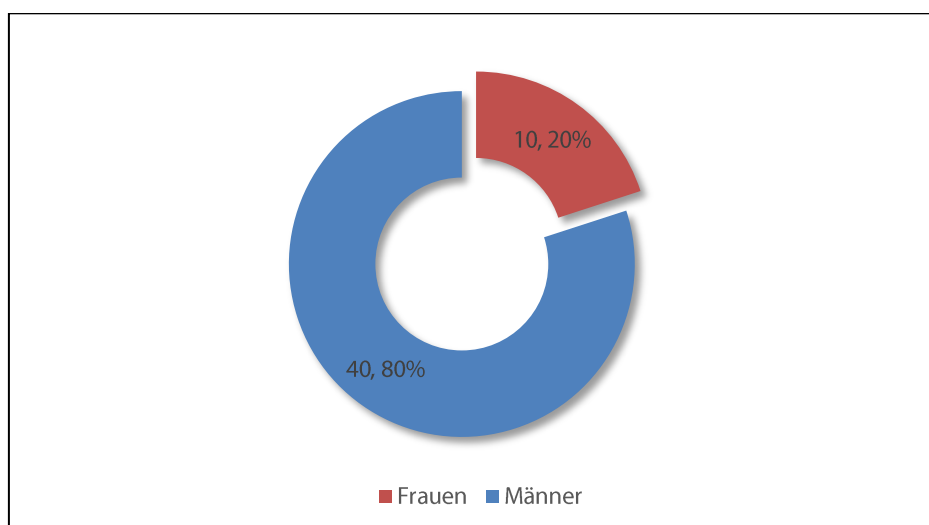


Abbildung 9: Geschlechterverteilung der Zeitmilitär- und militarisierten Athlet*innen der Olympiadelegation «Tokyo 2020» zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele.⁷

⁶ Spitzensportförderung Armee, August 2021

⁷ Spitzensportförderung Armee, August 2021

Die 44 zum Zeitpunkt der olympischen Spiele militarisierten Athlet*innen absolvierten zwischen Januar 2017 und September 2021 insgesamt 14'128 WK-Tage (vgl. Abbildung 10) und 2'356 RS-Tage. Die geschätzten ausbezahlten Beträge in Form von Sold, EO-Beiträgen und Lohnsummen in dieser Periode für die Zeitmilitär- und militarisierten Athlet*innen der Olympiadelegation «Tokyo 2020» beläuft sich auf ca. CHF 2.68 Mio., das ergibt pro Jahr ca. CHF 536'143. Die Schätzung ergibt sich wie folgt: Für WK-Tage ist dies der Betrag von CHF 111 pro Tag (CHF 106 EO und CHF 5 Sold) und für RS-Tage sind es CHF 67 (CHF 62 EO und CHF 5 Sold). Für das Zeitmilitär wurde eine Schätzung von CHF 2500 pro Monat pro Athlet*in vorgenommen.⁸

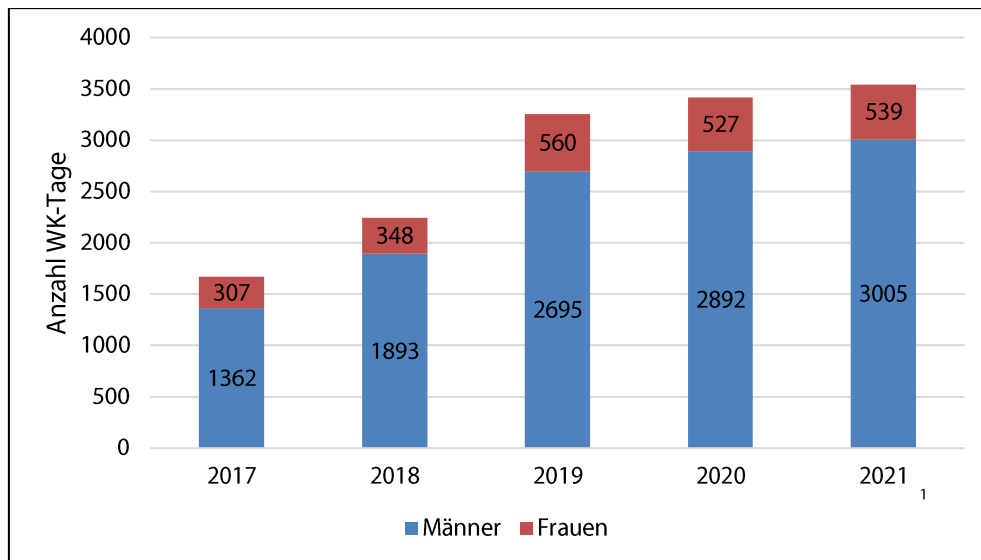


Abbildung 10: Anzahl geleisteter WK-Tage der 44 militarisierten Athlet*innen von 2017 bis 2021.
¹Das Jahr 2021 wurde nur bis und mit August berücksichtigt.⁹

2.7.3 Sporthilfe

Abbildung 11 zeigt, dass zwei Drittel (n=89) der 119 Athlet*innen des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020» im Zeitraum von 2017-2021 von der Unterstützung durch die Stiftung Schweizer Sporthilfe profitiert haben. Die Unterstützung aus Patenschaften, Förderbeiträgen und Sonderbeiträgen beläuft sich in diesen fünf Jahren auf einen Gesamtbetrag von CHF 7.3 Mio. Das sind im Schnitt ca. CHF 1.5 Mio. im Jahr. Ausschlaggebend für die Vergabe von Beiträgen der Sporthilfe ist unter anderem der finanzielle Bedarf der Athlet*innen.

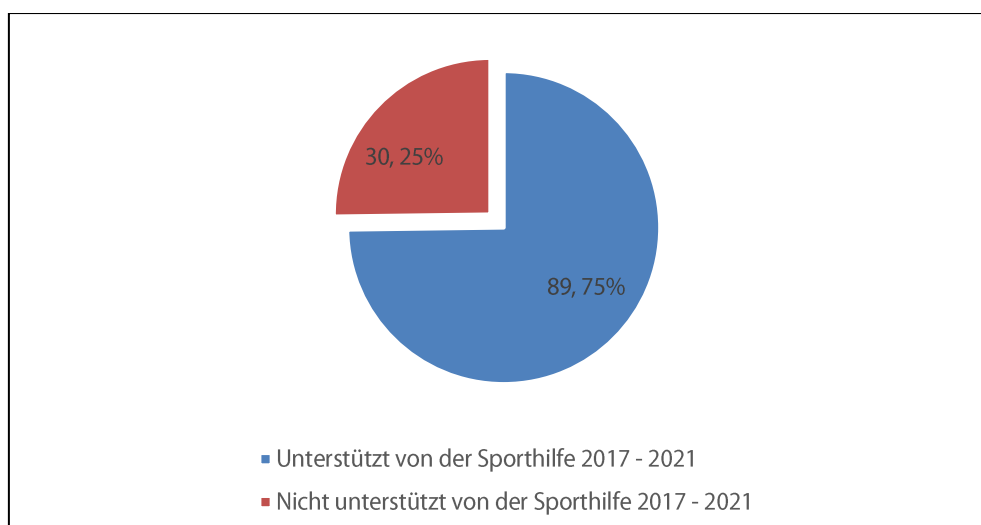


Abbildung 11: Anzahl und Anteil der von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützten Athlet*innen der Olympiadelegation «Tokyo 2020» im vorherigen Olympiazzyklus.¹⁰

⁸ Spitzensportförderung Armee, August 2021

⁹ Spitzensportförderung Armee, August 2021

¹⁰ Stiftung Schweizer Sporthilfe, August 2021

Wird die finanzielle Unterstützung der Olympiadelegation über die fünf Jahre des vorgehenden Olympiazklus hinaus angeschaut (Abbildung 12), so ist festzustellen, dass sogar 91% aller Athlet*innen an den Olympischen Spielen in Tokio mindestens ein Mal von der Stiftung Schweizer Sporthilfe, respektive Swiss Olympic, unterstützt wurden. Der Gesamtbetrag der an die Olympiadelegation «Tokyo 2020» seit 2000 mit allen Förderinstrumenten ausgeschüttet wurde, beläuft sich auf ca. CHF 9.4 Mio.

Diese Zahlen bedeuten, dass ca. 79% aller Beiträge an die Athlet*innen der Olympiadelegation «Tokyo 2020» von 2017-2021 ausgeschüttet wurden.

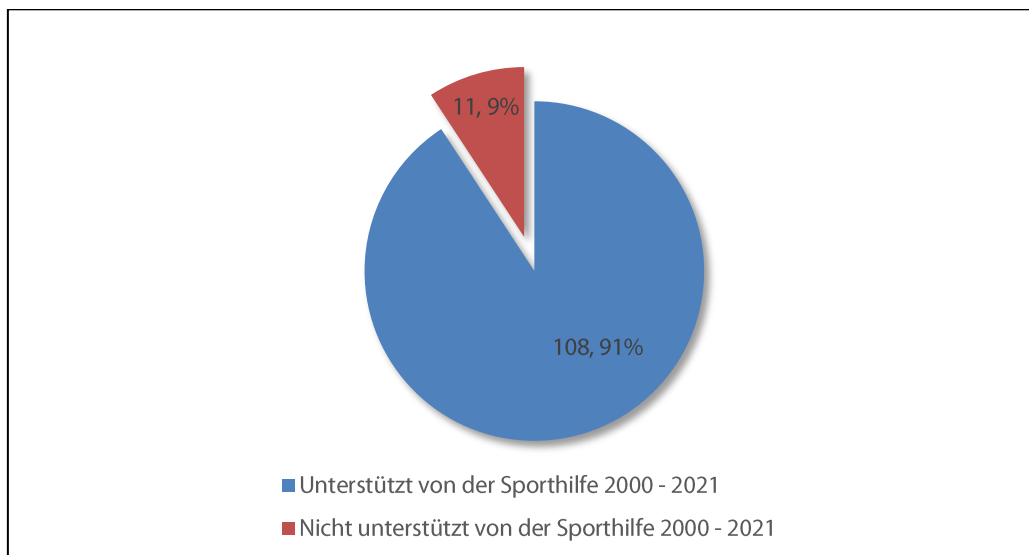


Abbildung 12: Anzahl und Anteil der von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützten Athlet*innen der Olympiadelegation «Tokyo 2020» seit dem Jahr 2000.¹¹

Weiter wurden 32 Athlet*innen (ca. 27%) in der Vergangenheit mit dem Nachwuchspreis oder als Meilleur Espoir Romand ausgezeichnet oder für diesen nominiert.

Der pro Athlet*in ausgeschüttete Betrag pro Jahr betrug im Mittelwert ca. CHF 20'000 (vgl. Abbildung 13), jedoch ist die Variation zwischen den Athlet*innen sehr hoch.

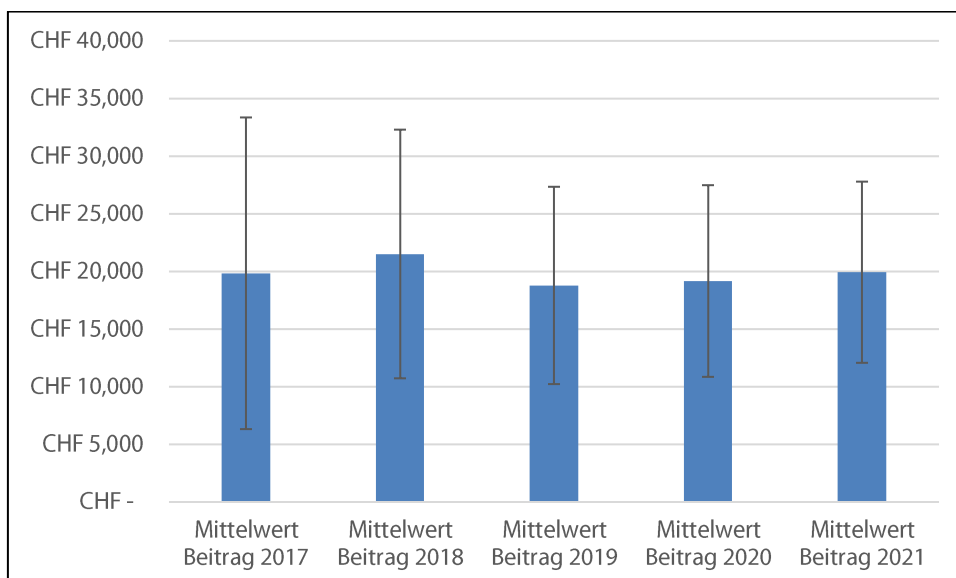


Abbildung 13: Mittelwert und Standardabweichung der pro Athlet*in und pro Jahr ausgeschütteten Beträge der Stiftung Schweizer Sporthilfe von 2017 bis 2021.¹²

¹¹ Stiftung Schweizer Sporthilfe, August 2021

¹² Stiftung Schweizer Sporthilfe, August 2021

Die Athlet*innen der Schweizer Delegation von Tokio wurden im Zyklus 2017-2021 mit insgesamt 21 Patenschaften, 340 Förder- und 13 Sonderbeiträgen unterstützt (vgl. Tabelle 4).

*Tabelle 4: Anzahl Athlet*innen des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020», welche im Zyklus 2017-2021 von der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt wurden – aufgeteilt nach Patenschaften, Förder- und Sonderbeiträgen und Kalenderjahr.¹³*

	PATENSCHAFTEN	FÖRDERBEITRÄGE	SONDERBEITRÄGE
2017	11	56	0
2018	5	67	1
2019	3	69	4
2020	2	75	5
2021	0	73	3
SUMME	21	340	13

¹³ Stiftung Schweizer Sporthilfe, August 2021

3 Resultate

Insgesamt konnte die Schweizer Delegation an den Olympischen Spielen in Tokio **137 Klassierungen** verzeichnen (vgl. Tabelle 5). 60 (44%) davon entfielen auf Frauen-, 74 (54%) auf Männerwettbewerbe. Drei Klassierungen (2%) wurden in einem Mixed- oder Open-Wettbewerb erreicht.

Tabelle 5: Anzahl Schweizer Klassierungen an den Olympischen Spielen in Tokio, aufgeteilt nach Geschlecht und in Abhängigkeit der Wettkampftart (Einzel-, Team- oder Mannschaftswettbewerb).

		Anzahl Klassierungen
Einzel sportarten		117
	Frauen	53
	Männer	64
Teamsportarten		20
	Frauen	7
	Männer	10
	Mixed/ Open	3
Mannschaftssportarten		0
	Frauen	0
	Männer	0
Total Klassierungen		137

In insgesamt zwei Wettbewerben gab es Schweizer Athleten, die sich nicht klassifiziert haben: Robin Godels Pferd Jet Set verletzte sich nach einem Sturz schwer, sodass sie sich vom Wettkampf zurückziehen mussten. Tadesse Abraham beendete seinen Wettkampf im Marathon nicht.

3.1 Schweizer Olympia-Bilanz allgemein

9% aller Schweizer Klassierungen lagen in den Medaillenrängen, 26% in den Diplomrängen. Rund zwei von fünf Platzierungen (33%) lagen im Top-10-Bereich. Ca. 53% aller klassierten Athlet*innen erzielten eine Rangierung unter den Top 16. Die Verteilung der Schweizer Klassierungen lässt sich Abbildung 14 entnehmen.

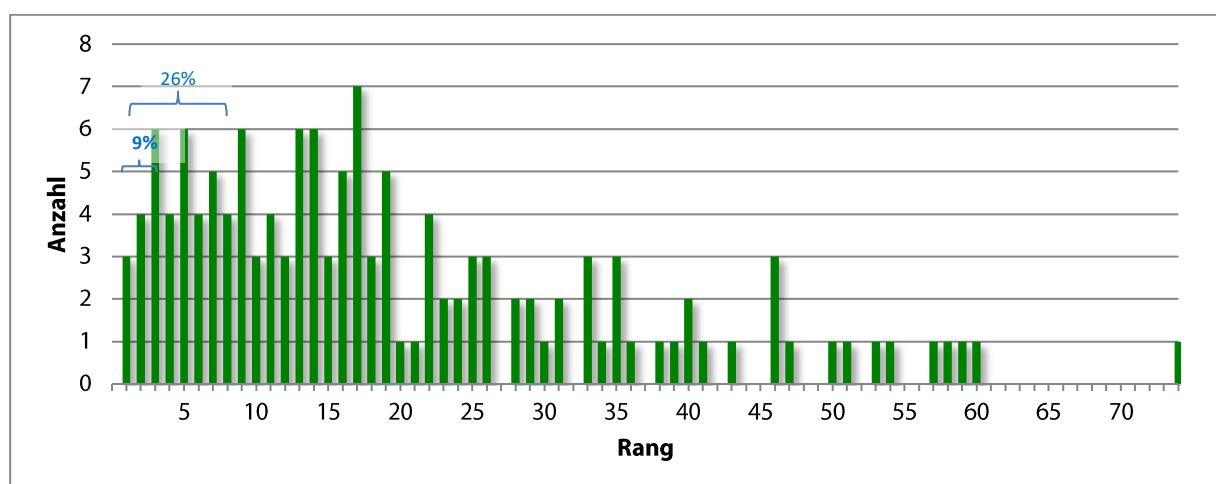


Abbildung 14: Verteilung der insgesamt 137 Schweizer Klassierungen plus einmal DNF und einmal RET an den Olympischen Spielen in Tokio.

3.2 Top-8-Rangierungen

Die Schweizer Delegation erreichte in Tokio insgesamt 36 Top-8-Rangierungen (Diplome und Medaillen). Wie aus Abbildung 15 hervorgeht, ist dies seit 1964 gemeinsam mit den Olympischen Spielen 1984 die grösste

Anzahl an Top-8-Ergebnissen. Nach Rio 2016 wurden nun mit 20 Top-8 Platzierungen zum zweiten Mal eine Mehrheit von Frauen (resp. in Frauenwettbewerben) erreicht.

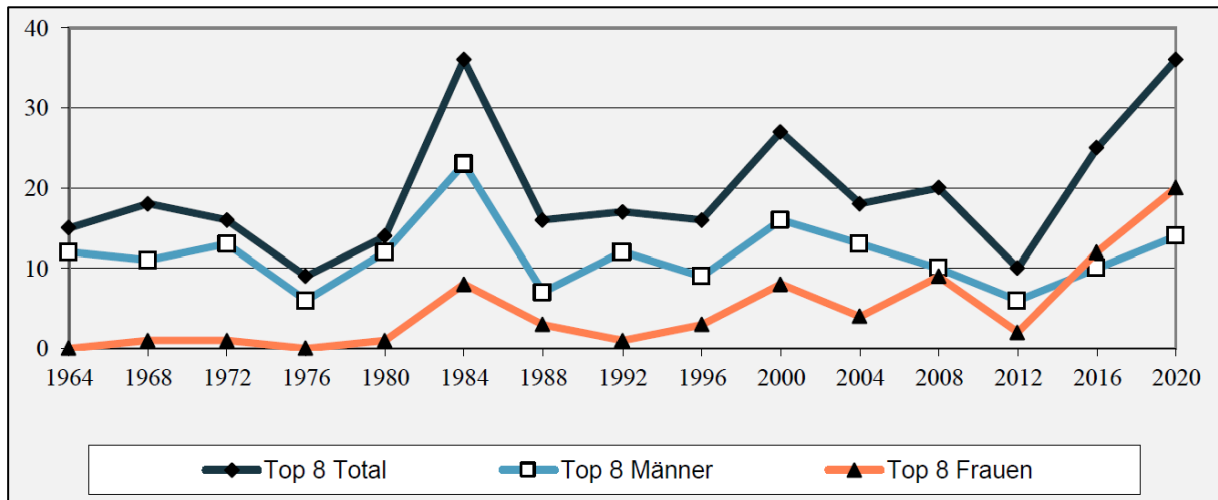


Abbildung 15: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Spielen 1964-2020: Anzahl Top-8-Rangierungen (Medaillen und Diplome).¹⁴

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Anzahl Top-8-Platzierungen seit 1964 zwischen 10 und 20 Diplomen variiert, wobei «Los Angeles 1984» und «Sydney 2000» und «Rio 2016» und nun auch «Tokyo 2020» als Ausreisser nach oben bezeichnet werden können. Dies dürfte nur teilweise eine Folge der steigenden Anzahl von Prüfungen, Medaillen und Diplomen sein, da in den vergangenen Jahrzehnten auch die Konkurrenz zugenommen hat. Abbildung 16 setzt deshalb die Wettkampffzahl mit den erreichten Schweizer Top-8-Rangierungen in Zusammenhang und stellt dar, wie gross die Anzahl Medaillen und Top-8-Platzierungen der Schweiz pro durchgeführte Prüfung in den verschiedenen Jahren seit 1964 war. Die Bilanz von Tokio zeigt eine Steigerung der Erfolgsbilanz im Vergleich zu den vorherigen Olympischen Spielen.

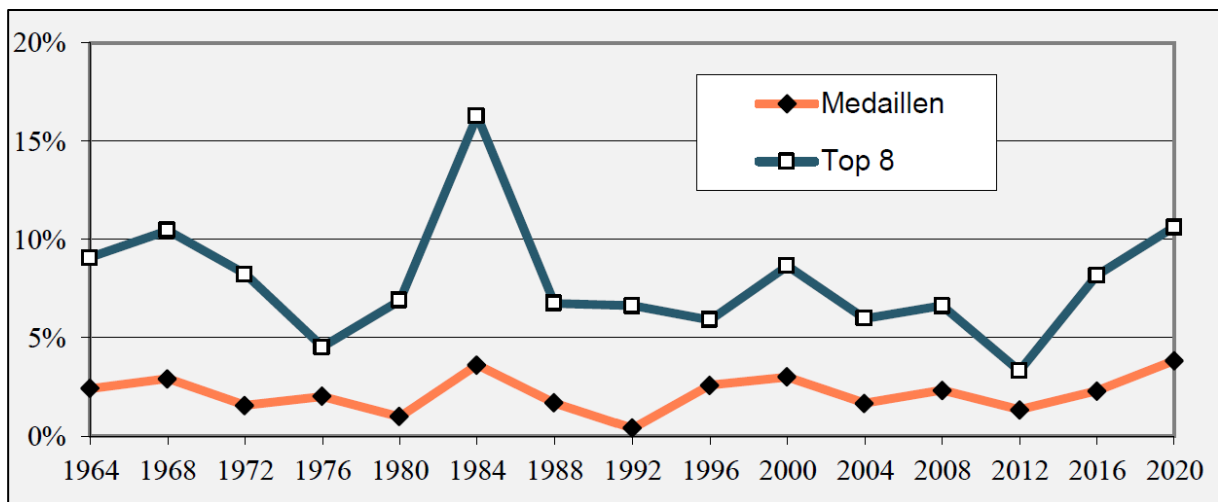


Abbildung 16: Mit der Anzahl Prüfungen gewichtete Erfolgsbilanz der Schweiz, 1964-2020 (Anzahl Medaillen und Finalplätze pro durchgeführte Prüfung).¹⁵

¹⁴ Lamprecht & Stamm, 2020

¹⁵ Lamprecht & Stamm, 2020

3.3 Diplome

Die Schweiz klassierte sich in Tokio insgesamt 23 Mal auf den Diplomrängen (Rang 4 bis 8). Die Verteilung ist in Tabelle 6 ersichtlich. Diplome konnten in **16 verschiedenen Sportarten** erreicht werden. Frauen trugen zu 43% (n=10) aller Schweizer Diplome bei. Zwei der Diplome (9%) wurde in gemischten Wettkämpfen geholt.

Tabelle 6: Anzahl Schweizer Diplome nach Sportart und Rang

	Rang					Total
	4	5	6	7	8	
Fechten	-	-	-	-	1	1
Judo	-	1	-	-	-	1
Karate	-	1	-	-	-	1
Kunstturnen	-	-	1	-	-	1
Leichtathletik	1	1	1	1	-	4
Pferdesport (Springen)	-	1	-	-	-	1
Radsport: Bahn	-	-	-	2	1	3
Radsport: Mountainbike	1	-	-	-	-	1
Radsport: Strasse	1	-	-	-	-	1
Ringern	-	-	-	-	1	1
Rudern	-	2	-	1	-	3
Schwimmen	-	-	1	-	-	1
Segeln	1	-	-	-	1	2
Triathlon	-	-	1	1	-	2
Total	4	6	4	5	4	23

Die folgenden Sportarten mit Schweizer Starter*innen konnten kein Diplom oder eine Medaille erzielen: Badminton, BMX Racing, Golf, Kanu, Pferdesport (Concours Complet), Pferdesport (Dressur), Sportklettern, Tischtennis und Wasserspringen.

3.4 Medaillen

Insgesamt errang die Schweiz in Tokio 13 Medaillen. Dies ist das beste Gesamtergebnis einer Schweizer Olympiadelegation seit Helsinki 1952. Auffällig ist, dass besonders viele Frauen zu diesem Gesamterfolg beigetragen haben, obwohl die Schweizer Olympiadelegation «Tokyo 2020» eine sehr ausgeglichene Geschlechterverteilung (49% Frauen) aufwies. Somit wurden 10 von 13 Medaillen (77%) von Frauen geholt und auch die drei goldenen Medaillen konnten vom weiblichen Teil der Delegation gewonnen werden. Eine genaue Auflistung der Medaillen nach Sportarten und Geschlecht können Tabelle 7 und Tabelle 8 entnommen werden.

Tabelle 7: Anzahl Schweizer Medaillen in Abhängigkeit von Wettkampftart und Geschlecht in Tokio.

	Anzahl Medaillen			Total
	Gold	Silber	Bronze	
Einzelsportarten				11
Frauenwettbewerb	3	2	3	
Männerwettbewerb	0	1	2	
Teamsportarten				2
Frauenwettbewerb	0	1	1	
Männerwettbewerb	0	0	0	
Mixed-/ Openwettbewerb	0	0	0	
Mannschaftssportarten				0
Frauenwettbewerb	0	0	0	
Männerwettbewerb	0	0	0	
Total	3	4	6	13

Am erfolgreichsten in Bezug auf die Anzahl errungener Medaillen war die Schweiz in den **Einzelsportarten** (n=11). Die Teamsportarten trugen mit zwei Medaillen zur Bilanz bei.

Die Schweiz konnte in **sechs verschiedenen Sportarten** Medaillen gewinnen. **Keiner** der **bisherige Medailengewinner*innen** aus vorherigen Olympischen Spielen klassierte sich auch in Tokio in den Medaillenrängen. Die insgesamt 13 Medaillen verteilen sich auf 12 verschiedene Athlet*innen/Teams. Nina Christen gewann zwei Medaillen im Schiessen und auch Belinda Bencic gewann zwei Medaillen im Tennis (Einzel und Doppel)

Tabelle 8: Anzahl Schweizer Medaillen in Abhängigkeit von Sportart

	Anzahl Medaillen			Total
	Gold	Silber	Bronze	
Beachvolleyball	-	-	1	1
Radsport: BMX Freestyle	-	-	1	1
Radsport: Strasse	-	1	-	1
Radsport: Mountainbike	1	2	1	4
Schiessen	1	-	1	2
Schwimmen	-	-	2	2
Tennis	1	1	-	2
Total	3	4	6	13

Das **Durchschnittsalter** der Schweizer Medaillengewinner*innen insgesamt betrug 26.8 Jahre und ist damit ähnlich dem der Gesamtdelegation (27.0 Jahre). Der jüngste Medaillengewinner stellt der 20-jährige Noé Ponti dar, der Älteste war Matthias Flückiger mit 32 Jahren.

Sieben der 13 Medaillengewinner*innen (54%) haben schon mindestens einmal an Olympischen Spielen teilgenommen. Für die anderen sechs Medaillengewinner*innen waren «Tokyo 2020» die ersten Olympischen Spiele. Auffällig ist, dass keiner der Medaillengewinner*innen mehr als einmal an vorherigen Olympischen Spielen teilgenommen hat.

3.5 Abschneiden der Frauen

Die Frauen konnten in Tokio mit zehn Medaillen gleich sieben Medaillen mehr gewinnen als die Männer und waren für 10 der insgesamt 23 Diplome (wobei 2 Diplome aus Mixed- oder Open-Events stammen) verantwortlich. Eine Gewichtung der Top-8-Rangierungen mit Rangpunkten zeigt auch, dass der Erfolg in Tokio deutlich stärker auf den Frauen basiert (vgl. Abbildung 17) und sie vor allem für einen Grossteil der Medaillen verantwortlich waren.

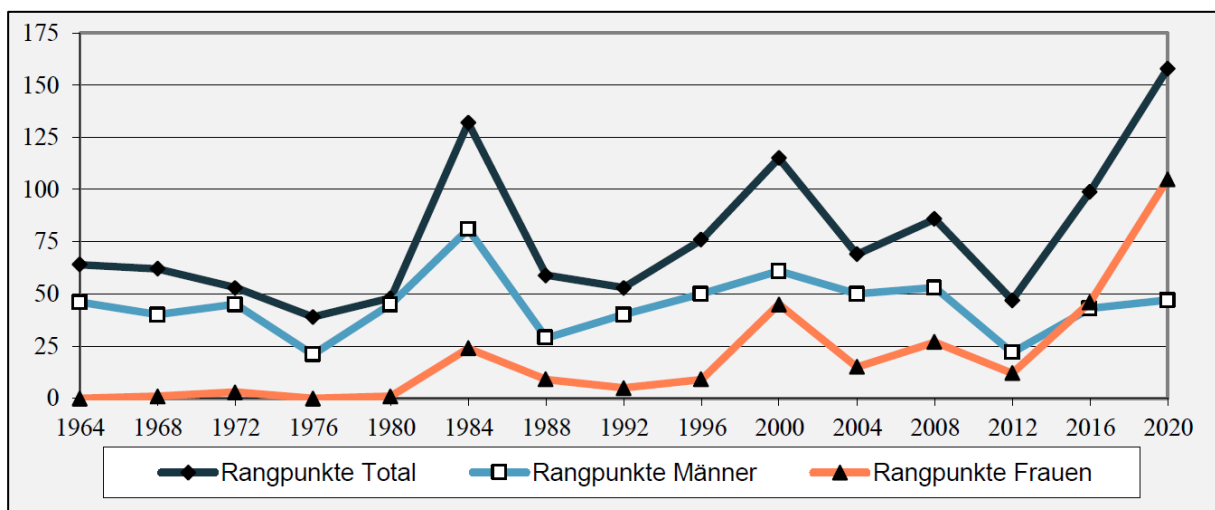


Abbildung 17: Erfolgsbilanz der Schweiz bei Olympischen Sommerspielen 1964-2020: Rangpunkte für Top-8-Rangierungen (Medaillen und Diplome).¹⁶

¹⁶ Lamprecht & Stamm, 2020

Mit zehn von insgesamt 13 Schweizer Medaillen trugen die Frauen zu 77% zur Medaillenbilanz bei (siehe Abbildung 18). Dies ist der grösste Anteil seit Beginn der Dokumentationen und schliesst sich dem Trend der letzten zwei Olympischen Spiele an.

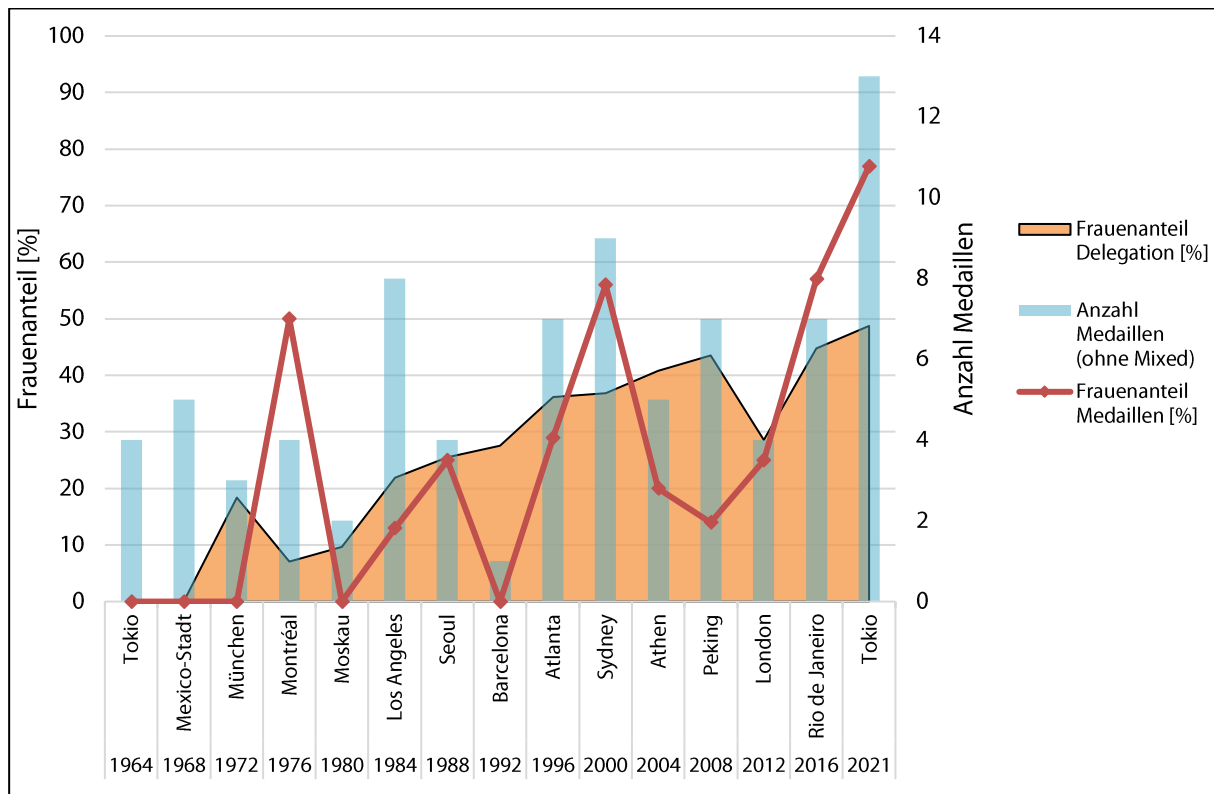


Abbildung 18: Entwicklung des Frauenanteils an den gewonnenen Schweizer Medaillen anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1964-2020 im Vergleich zum Frauenanteil in den Olympiadelegationen.

3.6 Abschneiden in neuen Sportarten

Die Schweiz schnitt bisher in den jeweils neu ins Sportartenprogramm aufgenommenen Sportarten sehr gut ab. In Tokio sind vier neue Sportarten hinzugekommen. In den neuen Sportarten Karate und Skateboard gab es gleich jeweils Wettkämpfe in zwei Disziplinen. Zudem fanden neu in den Sportarten Basketball 3x3 und BMX: Freestyle Wettkämpfe statt. Nicht neu, aber wiederaufgenommen wurden die Sportarten Baseball und Softball, die aus diesem Grund aber nicht in Tabelle 8 abgebildet sind. In den neuen Sportarten ging die Schweiz mit insgesamt drei Athletinnen an den Start und erreichte eine Medaille, ein Diplom und einen 16. Platz. Hervorzuheben ist, dass die Schweizer Athletinnen der neuen Sportarten alle weiblich sind. Eine Übersicht der Resultate in den neuen Sportarten und Disziplinen findet sich in Tabelle 9.

Tabelle 9: Rangierungen in den neuen Sportarten und Disziplinen.

	Rang				Teilnehmende
	1-3	4-8	9-16	>16	Anzahl
Basketball 3x3	0	0	0	0	0
BMX: Freestyle	1	0	0	0	1
Karate Kumite	0	1	0	0	1
Karate Kata	0	0	0	0	0
Skateboard Park	0	0	0	0	0
Skateboard Street	0	0	0	0	0
Sportklettern	0	0	1	0	1
Surfen	0	0	0	0	0
Total	1	1	1	0	3

4 Erwartungen (Leistungsrichtlinien)

4.1 Sportarten

Gemäss Strategiepapier 2017-2021 hat Swiss Olympic die Erfolgskriterien für Olympische Sommerspiele wie folgt definiert:

- **Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 1 und 2**
Mindestens ein Athlet/Team jeder Individual-/Team-Sportart mit Einstufung 1 oder 2 erreicht mindestens ein Diplom.
- **Individual-/Team-Sportarten mit Einstufung 3**
Mindestens ein Athlet/Team jeder Individual-/Team- Sportart der Einstufung 3 qualifiziert sich für die OS.
- **Mannschaftssportarten mit Einstufung 1 und 2**
Die Mannschaftssportarten der Einstufung 1 oder 2 erreichen minimal die OS-Qualifikation

Sportarten mit Einstufung 1-3 (Mannschaften nur Einstufungen 1-2) haben, im Gegensatz zu Einstufungen 4-5 (Mannschaften Einstufungen 3-5), eine strategische Zielsetzung zu erfüllen. Wie aus Tabelle 10 ersichtlich wird, haben 21 Sportarten diese strategische Zielsetzung erfüllt. 5 Sportarten erreichten die Zielsetzung nicht. Trotz Einstufung in der Kategorie 4 qualifizierten sich in der Disziplin Pferdesport: Dressur eine Athletin, im Pferdesport: Concours Complet drei Athlet*innen und ein Team, das den 10. Rang belegte, und im Tischtennis eine weitere Athletin. Alle weiteren Sportarten der Kategorie 4 und 5 konnten keine Athlet*innen für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizieren.

Tabelle 10: Erfolge der einzelnen Sportarten der Einstufungen 1-3 (Mannschaftssportarten nur Einstufungen 1-2) in Abhängigkeit zur Zielsetzung. Jedes Team und jede*r Athlet*in mit Teilnahme an einem Einzelwettbewerb wurden einmal gezählt.

Verband	Sportart	Einstufung	Zielsetzung gemäss Strategie	Zielüberprüfung	Medaillen		Diplome		Top 16		Teilnehmende			
Schweizer Schiesssportverband	Sportschiessen	1	mind. Diplom	erfüllt	2	0	2	0	2	0	2	0		
Schweizerischer Fussballverband	Fussball Männer	1	mind. Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schweizerischer Ruderverband	Rudern	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	2	1	3	1	3		
Schweizerischer Turnverband	Kunstturnen	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	0	1	5	1	5	1		
Schweizerischer Verband für Pferdesport	Pferdesport: Springen	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	0	1	1	1	3	1		
Swiss Aquatics	Schwimmen	1	mind. Diplom	erfüllt	2	0	2	1	10	2	6	2		
Swiss Athletics	Leichtathletik	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	3	1	8	2	21	2		
Swiss Cycling	Rad: MTB	1	mind. Diplom	erfüllt	4	0	5	0	6	0	6	0		
Swiss Cycling	Rad: Strasse	1	mind. Diplom	erfüllt	1	0	2	0	2	0	5	0		
Swiss Fencing	Fechten	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	0	1	1	1	3	1		
Swiss Sailing	Segeln/Windsurfen	1	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	1	1	2	2	2		
Swiss Tennis	Tennis	1	mind. Diplom	erfüllt	1	1	1	1	1	1	2	1		
Swiss Volley	Beachvolleyball	1	mind. Diplom	erfüllt	0	1	0	1	0	2	0	3		
Schweizer Alpen-Club	Sportklettern	2	mind. Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	0	1	0	1	0		
Schweizerischer Fussballverband	Fussball Frauen	2	mind. Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schweizerischer Judo & Ju-Jitsu Verband	Judo	2	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	0	1	0	2	0		
Swiss Cycling	Rad: Bahn	2	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	2	1	2	1	2		
Swiss Cycling	Rad: BMX	2	mind. Diplom	erfüllt	1	0	1	0	3	0	4	0		
Swiss Golf	Golf	2	mind. Diplom	nicht erfüllt	0	0	0	0	0	0	2	0		
Swiss Karate Federation	Karate	2	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	0	1	0	1	0		
Swiss Triathlon	Triathlon	2	mind. Diplom	erfüllt	0	0	1	1	2	1	4	1		
Swiss Aquatics	Artistic Swimming	3	mind. Teilnahme	nicht erfüllt	0	0	0	0	0	0	0	0		
Swiss Aquatics	Wasserspringen	3	mind. Teilnahme	erfüllt	0	0	0	0	1	0	1	0		
Swiss Badminton	Badminton	3	mind. Teilnahme	erfüllt	0	0	0	0	1	0	1	0		
Swiss Canoe	Kanu: Slalom	3	mind. Teilnahme	erfüllt	0	0	0	0	3	0	4	0		
Swiss Wrestling Federation	Ringern	3	mind. Teilnahme	erfüllt	0	0	1	0	1	0	1	0		
				81%			13			36			71	97

4.2 Athlet*innen

Die Leistungsrichtlinien von Swiss Olympic für die Olympischen Spiele in Tokio sahen vor, dass die Selektionskonzepte der Sportarten/Verbände nach dem Grundsatz «Höchstleistungen ermöglichen, Bestleistungen erreichen» festgelegt werden und damit eine Unterscheidung und Priorisierung der folgenden drei Gruppen zulassen:

1. Athlet*innen mit klaren Medaillen-bzw. Diplompotenzial

Diese Athlet*innen belegen an internationalen Wettkämpfen regelmässig Top-3- bzw. Top-8-Rangierungen. Sie sollen deshalb in Absprache mit dem nationalen Fachverband im Hinblick auf die OS früh und spezifisch gefördert, und wenn sinnvoll auch vorzeitig selektioniert werden.

Ziel: Olympische Medaillen, mindestens Diplome.

2. Athlet*innen mit mittelfristigem Medaillen- bzw. Diplompotenzial

Diese Athlet*innen weisen Medaillen- bzw. Diplompotenzial für die Sommerspiele in Paris 2024 auf. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der Olympischen Spiele sammeln und durch bestmögliche Vorbereitung persönliche Bestleistungen anstreben.

Ziel: Spezifische Olympia-Erfahrung im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele ermöglichen.

3. Athlet*innen mit Potenzial für persönliche Bestleistungen

Diese Athlet*innen erfüllen die Vorgaben des internationalen Verbandes, haben jedoch kaum Chancen auf eine Diplom- bzw. Medaillenplatzierung an den OS Tokyo 2020 oder Paris 2024. Diese Athlet*innen sollen am Zielwettkampf ihr Leistungspotenzial maximal ausschöpfen.

Ziel: Kreierung von Olympioniken, welche später als stolze Botschafter die Werte des Sports an die Gesellschaft weitergeben.

Tabelle 11 zeigt auf, dass 55 Athlet*innen bzw. Teams (60%) der Schweizer Delegation von «Tokyo 2020» sich der Gruppe 1 zuordnen lassen, 20 (22%) der Gruppe 2 und weitere 17 (18%) der Gruppe 3. Für diese Tabelle wurde jede Staffel, Team und Mannschaft als ein «Athlet» bezeichnet, deshalb n=92. Es ist zu berücksichtigen, dass nicht für alle in einem Einzelwettbewerb gestartete Athlet*innen ein Individualziel definiert wurde, sondern nach der Wichtigkeit entweder Einzelwettbewerb und/ oder Teamwettbewerb für die Erstellung der Leistungsrichtlinien ausgewählt wurde. Bei Mehrfachstarts von Athlet*innen in einer Sportart wurde jeweils die beste Option für die Zielformulierung verwendet.

Tabelle 11: Gruppenzugehörigkeit der Schweizer Athlet*innen von «Tokyo 2020».

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gesamtergebnis
Einzel	42	17	13	73
Team	13	3	4	19
Gesamtergebnis	55	20	17	92

Abbildung 19 zeigt, dass 44% der Gruppe 1 das Ziel, ein Olympisches Diplom oder eine Medaille zu gewinnen, erreicht haben. Die strategische Zielsetzung lag bei mindestens 50%. Die Beurteilung der Zielerreichung für die Gruppe 2 (mittelfristigem Medaillen- bzw. Diplompotenzial) und 3 (persönliche Bestleistung erreichen) gestaltet sich ungleich schwieriger: In Gesprächen zwischen Swiss Olympic und den Verbänden wurden für die Athlet*innen/Teams der Gruppen 2 und 3 im Vorfeld der Spiele individuelle Leistungs- oder Platzierungsziele festgelegt. 55% der Athlet*innen/Teams in Gruppe 2 haben die Zielvorgaben erfüllt. In der Gruppe 3 haben 53% die Zielvorgaben erfüllt.

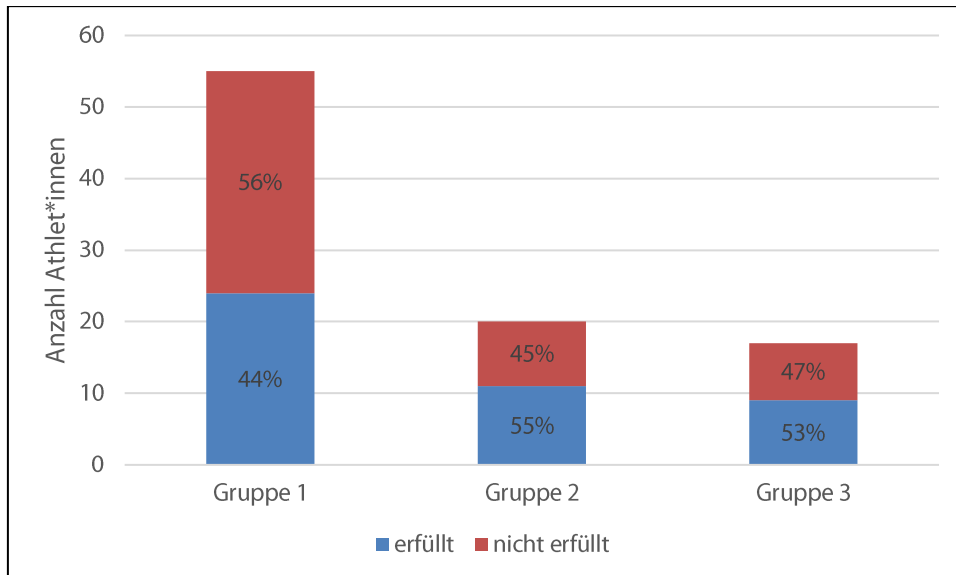


Abbildung 19: Vergleich der Zielvorgaben und der effektiv erbrachten Resultate der Schweizer Athlet*innen.

5 Internationaler Vergleich

Die Schweiz belegte im offiziellen Nationenranking vom IOC den 24. Schlussrang. Gemessen an der Anzahl Medaillen resultierte im ungewichteten Medaillenspiegel der 20. Schlussrang (vgl. Abbildung 20).

Gewichteter Medaillenspiegel					Ungewichteter Medaillenspiegel						
LAND	G	S	B	GESAMT	LAND	G	S	B	GESAMT		
1		39	41	33	113	1		39	41	33	113
2		38	32	18	88	2		38	32	18	88
3		27	14	17	58	3		20	28	23	71
4		22	21	22	65	4		22	21	22	65
5		20	28	23	71	5		27	14	17	58
6		17	7	22	46	6		17	7	22	46
7		10	12	14	36	7		10	10	20	40
8		10	12	11	33	8		10	11	16	37
9		10	11	16	37	9		10	12	14	36
10		10	10	20	40	10		10	12	11	33
11		7	6	11	24	11		7	6	11	24
12		7	6	8	21	12		7	6	8	21
13		7	6	7	20	13		7	6	7	20
14		7	3	5	15	14		6	7	7	20
15		6	7	7	20	15		6	4	10	20
16		6	4	10	20	16		1	6	12	19
17		4	5	5	14	17		3	8	6	17
18		4	4	3	11	18		7	3	5	15
19		4	4	2	10	19		4	5	5	14
20		4	2	2	8	20		3	4	6	13
21		4	1	4	9	21		2	2	9	13
22		3	8	6	17	22		2	4	6	12
23		3	6	0	9	23		4	4	3	11
24		3	4	6	13	24		3	4	4	11
25		3	4	4	11	25		4	4	2	10
26		3	3	2	8	26		4	1	4	9
27		3	2	2	7	27		3	6	0	9
28		3	1	5	9	28		3	1	5	9
29		3	1	3	7	29		4	2	2	8
30		3	1	2	6	30		3	3	2	8
...					...						

Abbildung 20: Vergleich des gewichteten mit dem ungewichteten Medaillenspiegel. Das offizielle, vom IOC veröffentlichte Nationenranking, bezieht sich jeweils auf den gewichteten¹⁷

¹⁷ <https://olympia.kicker.de/olympia/live-ticker/tokio-2020/medaillenspiegel.html>, abgerufen am 25.10.2021

Betrachtet man die **Platzierungen der Schweiz im Nationenranking in Bezug auf die Anzahl Medaillen** (entspricht dem ungewichteten Medaillenspiegel) und **Top-8-Platzierungen** im zeitlichen Verlauf (Abbildung 21), so zeigt sich, dass bis ins Jahr 2000 (mit einer Ausnahme von 1992 in Barcelona) stets eine Platzierung zwischen dem 13. und 30. Rang im Nationenranking erreicht wurde. Bis 2012 nahm die Platzierung der Schweiz im Nationenranking tendenziell ab. Mit den Olympischen Spielen in Rio und in Tokio wurde dieser Negativtrend umgekehrt und in Tokio mit dem 20. Platz im ungewichteten Medaillenspiegel der beste Stand im Nationenranking seit 1984 erzielt. Auch die Top-8-Rangierungen erfahren ihr bestes Ergebnis seit 1984.

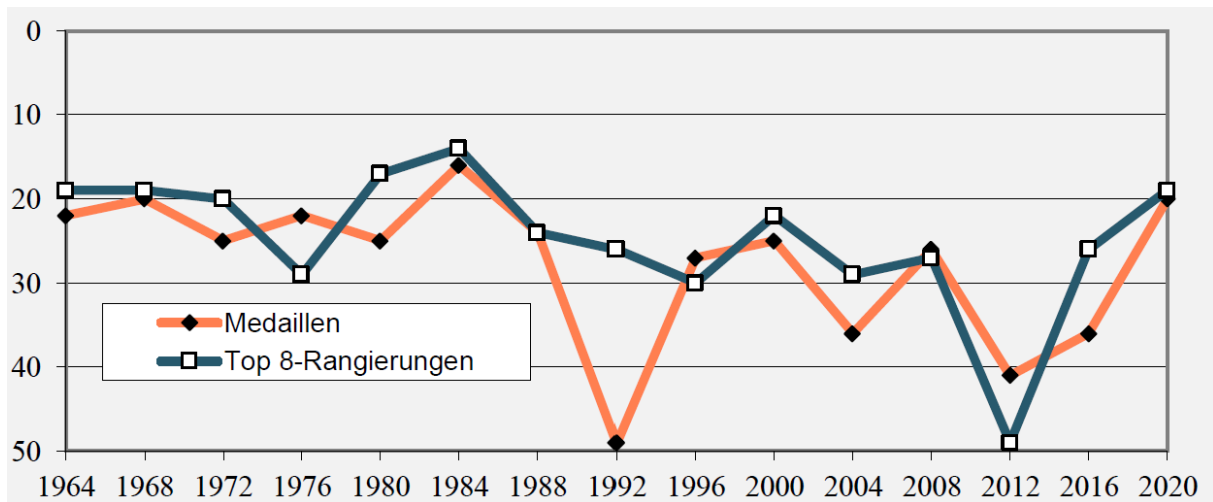


Abbildung 21: Ränge der Schweiz im Nationenranking bei Olympischen Sommerspielen bezüglich verschiedener Erfolgsindikatoren 1964-2020.¹⁸

¹⁸ Lamprecht & Stamm, 2020

6 Medaillenprognosen vs. Medaillenbilanz

Basierend auf Resultaten der letzten Olympischen Spiele, Weltmeisterschaften und Weltcups (oder äquivalenten Wettbewerben) hat [Gracernote](#) ein statistisches Modell entwickelt, das eine Prognose der Resultate an den Olympischen Spielen ermöglicht.

Gemäss «[The Virtual Medal Table](#)» sollte die Schweiz in Tokio im gewichteten **Medaillenspiegel** mit einer Gesamtzahl von 8 Medaillen (1x Gold, 6x Silber, 1x Bronze) den 37. Schlussrang im Nationenranking erreichen. Abbildung 22 zeigt den Vergleich der Prognose mit dem effektiven Medaillenspiegel.

Virtual Medaltable					
Rang	Land	G	S	B	Gesamt
1	United States	43	30	41	114
2	China	38	23	24	85
3	Russian Olympic Committee	23	24	26	73
4	Japan	34	16	9	59
5	Netherlands	16	16	14	46
6	France	9	13	19	41
7	Australia	12	13	15	40
8	Great Britain	11	12	13	36
9	Germany	11	11	12	34
10	Italy	8	10	15	33
11	Hungary	7	8	13	28
12	Turkey	4	7	15	26
13	Korea	9	10	6	25
14	Spain	7	9	6	22
15	Ukraine	6	7	8	21
16	New Zealand	9	6	5	20
17	Brazil	5	5	10	20
18	Canada	4	7	8	19
19	India	4	5	8	17
20	Kazakhstan	1	5	10	16
21	Kenya	6	5	4	15
22	Poland	2	4	9	15
23	Cuba	5	3	5	13
24	Sweden	5	2	5	12
25	Belgium	2	4	5	11
26	Georgia	2	3	6	11
27	Czech Republic	2	3	6	11
28	Denmark	2	4	4	10
29	Jamaica	2	3	5	10
30	Azerbaijan	2	1	7	10
31	Chinese Taipei	1	4	5	10
32	Belarus	2	3	4	9
33	Serbia	2	1	6	9
34	Iran	3	2	3	8
35	Croatia	3	2	3	8
36	Uzbekistan	3	1	4	8
37	Switzerland	1	6	1	8
38	Norway	4	2	1	7
39	Slovenia	2	2	3	7

Gewichteter Medaillenspiegel				
LAND	G	S	B	GESAMT
1	39	41	33	113
2	38	32	18	88
3	27	14	17	58
4	22	21	22	65
5	20	28	23	71
6	17	7	22	46
7	10	12	14	36
8	10	12	11	33
9	10	11	16	37
10	10	10	20	40
11	7	6	11	24
12	7	6	8	21
13	7	6	7	20
14	7	3	5	15
15	6	7	7	20
16	6	4	10	20
17	4	5	5	14
18	4	4	3	11
19	4	4	2	10
20	4	2	2	8
21	4	1	4	9
22	3	8	6	17
23	3	6	0	9
24	3	4	6	13
25	3	4	4	11
26	3	3	2	8
27	3	2	2	7
28	3	1	5	9
29	3	1	3	7
30	3	1	2	6
...				

Abbildung 22: Vergleich des prognostizierten (gewichteten) Medaillenspiegels links links¹⁹ zum effektiven Medaillenspiegel rechts.²⁰

Mit insgesamt 13 Medaillen erreichte die Schweiz im Endeffekt fünf Medaillen mehr als das Modell prognostizierte. Aufgrund der 3 Goldmedaillen resultierte im gewichteten Medaillenspiegel ein 24. Schlussrang – 13 Ränge besser als bei der Prognose vom 22. April 2021.

Als interessant erweist sich auch die **Prognose der Medaillengewinner*innen**. Nur fünf der 23 vorhergesagten Diplom- oder Medaillengewinner*innen erhielten in Tokio letztendlich weder Medaille noch Diplom (vgl. Tabelle 12). Davon gingen zwei dieser fünf Athlet*innen nicht an den Start. Jedoch wurde keine Platzierung

¹⁹ Gracernote, 22.04.2021

²⁰ <https://olympia.kicker.de/olympia/live-ticker/tokio-2020/medaillenspiegel.html>, abgerufen am 25.10.2021

korrekt vorausgesagt. Auch bei den Medaillengewinner*innen lag die Vorhersage nur bei drei von acht Malen richtig. Zudem wurden viele Athlet*innen und Teams unterschätzt, sodass die prognostizierten Ränge für die Schweiz als eher pessimistische Einschätzung gesehen werden können. Besonders schwierig in diesem Zyklus war die Vorhersage, da auf Grund der Pandemie verschiedene Wettkämpfe nicht stattfinden konnten und somit Datenpunkte zur Berechnung der Prognose fehlten.

Tabelle 12: Vergleich der prognostizierten Diplombgewinner*innen²¹ und der effektiven Resultate dieser.

Sport	NOC	Gender	Prognostizierter Rang	Effektiver Rang	Event	Participant
Mountain Bike	Switzerland	Men	1	4	Cross Country	Nino Schurter
Equestrian - Jumping	Switzerland	Open	2	16	Individual	Mart. Fuchs (Clooney 51)
Fencing	Switzerland	Men	2	8	Team Epee	Switzerland
Mountain Bike	Switzerland	Women	2	1	Cross Country	Jolanda Neff
Rowing	Switzerland	Men	2	5	Double Sculls	Delarze/Rööfli
Rowing	Switzerland	Women	2	5	Single Sculls	Jeannine Gmelin
Shooting	Switzerland	Women	2	1	50m Rifle 3 Positions	Nina Christen
Mountain Bike	Switzerland	Men	3	2	Cross Country	Mathias Flückiger
Cycling - Road	Switzerland	Women	4	2	Individual time trial	Marlen Reusser
Swimming	Switzerland	Men	5	3	200m Individual Medley	Jérémy Desplanches
Athletics	Switzerland	Women	6	5	100m	Ajla Del Ponte
BMX Freestyle	Switzerland	Women	6	3	Park	Nikita Ducarroz
Cycling - Track	Switzerland	Men	6	8	Team Pursuit	Switzerland
Swimming	Switzerland	Men	6	3	100m Butterfly	Noè Ponti
Athletics	Switzerland	Women	7	11	400m Hurdles	Léa Sprunger
Cycling - Road	Switzerland	Men	7	25	Road race	Marc Hirschi
Equestrian - Jumping	Switzerland	Open	7	5	Team	Switzerland
Rowing	Switzerland	Women	7	6	Lightweight Double Sculls	Rol/Merz
Sailing	Switzerland	Men	7	8	RS:X	Mateo Sanz
Athletics	Switzerland	Women	8	DNS	800m	Selina Rutz-Büchel
Equestrian - Jumping	Switzerland	Open	8	5	Individual	Guerdat (Victorio des Frotards)
Gymnastics - Artistic	Switzerland	Men	8	6	Team	Switzerland
Tennis	Switzerland	Men	8	DNS	Singles	Roger Federer

²¹ Gracenote, 22.04.2021

7 Anhang

7.1 Liste der 119 Mitglieder des Swiss Olympic Teams «Tokyo 2020»

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht	Sportart/ Disziplin	Status
1	Abraham	Tadesse	12.08.1982	m	Leichtathletik	Starter
2	Annen	Jolanda	11.09.1992	w	Triathlon	Starter
3	Balsiger	Bryan	02.07.1997	m	Pferdesport (Springen)	Starter
4	Baumann	Christian	25.02.1995	m	Kunstturnen	Starter
5	Bencic	Belinda	10.03.1997	w	Tennis	Starter
6	Betschart	Nina	14.10.1995	w	Beachvolleyball	Starter
7	Bissegger	Stefan	13.09.1998	m	Rad Bahn	Starter
8	Bodenmüller	Eveline	30.09.1985	w	Pferdesport (Concours Complet)	Starter
9	Braendle	Naemi	20.06.2001	w	Kanu: Slalom	Starter
10	Brägger	Pablo	27.11.1992	m	Kunstturnen	Starter
11	Christen	Nina	07.02.1994	w	Sportschiessen	Starter
12	Claessens	Zoe	28.04.2001	w	Rad: BMX	Starter
13	Colombo	Filippo	20.12.1997	m	Rad: MTB	Starter
14	Cujean	Lucien	16.08.1989	m	Segeln/Windsurfen	Starter
15	Del Ponte	Ajla	15.07.1996	w	Leichtathletik	Starter
16	Delarze	Barnabé	30.06.1994	m	Rudern	Starter
17	Desplanches	Jérémy	07.08.1994	m	Schwimmen	Starter
18	Diethelm Gerber	Heidi	20.03.1969	w	Sportschiessen	Starter
19	Dietsche	Riccarda	30.04.1996	w	Leichtathletik	Starter
20	Djakovic	Antonio	08.10.2002	m	Schwimmen	Starter
21	Dougoud	Martin	19.05.1991	m	Kanu: Slalom	Starter
22	Ducarroz	Nikita	12.08.1996	w	Rad: BMX	Starter
23	Fahrni	Linda	25.05.1993	w	Segeln/Windsurfen	Starter
24	Flückiger	Mathias	27.09.1988	m	Rad: MTB	Starter
25	Frei	Sina	18.07.1997	w	Rad: MTB	Starter
26	Froidevaux	Robin	17.10.1998	m	Rad Bahn	Starter
27	Fuchs	Martin	13.07.1992	m	Pferdesport (Springen)	Starter
28	Gasch	Loïc	13.08.1994	m	Leichtathletik	Starter
29	Gerson	Mirco	29.12.1992	m	Beachvolleyball	Starter
30	Giger	Yasmin	06.11.1999	w	Leichtathletik	Starter
31	Gischard	Benjamin	17.11.1995	m	Kunstturnen	Starter
32	Gmelin	Jeanine Rossanna	20.06.1990	w	Rudern	Starter
33	Godel	Robin	18.08.1998	m	Pferdesport (Concours Complet)	Starter
34	Golubic	Viktorija	16.10.1992	w	Tennis	Starter
35	Graf	David	08.09.1989	m	Rad: BMX	Starter
36	Guerdat	Steve	10.06.1982	m	Pferdesport (Springen)	Starter
37	Gulich	Andrin	09.03.1999	m	Rudern	Starter
38	Heidrich	Adrian	18.09.1994	m	Beachvolleyball	Starter

39	Heidrich	Joana	02.10.1991	w	Beachvolleyball	Starter
40	Heimberg	Michelle	02.06.2000	w	Wasserspringen	Starter
41	Heinzer	Max	07.08.1987	m	Fechten	Starter
42	Hirschi	Marc	24.08.1998	m	Rad Strasse	Starter
43	Hodel	Andrina	02.06.2000	w	Leichtathletik	Starter
44	Hoffmann	Lore	25.07.1996	w	Leichtathletik	Starter
45	Hüberli	Tanja	27.08.1992	w	Beachvolleyball	Starter
46	Indergand	Linda	13.07.1993	w	Rad: MTB	Starter
47	Jacquot	Paul	26.12.1995	m	Rudern	Starter
48	Jaquet	Sabrina	21.06.1987	w	Badminton	Starter
49	Jayet	Maud	03.04.1996	w	Segeln/Windsurfen	Starter
50	Johner	Melody	07.03.1984	w	Pferdesport (Con-cours Complet)	Starter
51	Joseph	Jason	11.10.1998	m	Leichtathletik	Starter
52	Kambundji	Ditaji	20.05.2002	w	Leichtathletik	Starter
53	Kambundji	Mujinga	17.06.1992	w	Leichtathletik	Starter
54	Kessler	Markus	18.05.1992	m	Rudern	Starter
55	Klingler	Petra	14.02.1992	w	Sportklettern	Starter
56	Kocher	Fabienne	13.06.1993	w	Judo	Starter
57	Koechlin	Thomas	04.10.1991	m	Kanu: Slalom	Starter
58	Kora	Salomé	08.06.1994	w	Leichtathletik	Starter
59	Küng	Stefan	16.11.1993	m	Rad Strasse	Starter
60	Lang	Salome	18.11.1997	w	Leichtathletik	Starter
61	Lemmens	Silke	30.11.1999	w	Leichtathletik	Starter
62	Liess	Nils	24.08.1996	m	Schwimmen	Starter
63	Mäder	Gino	04.01.1997	m	Rad Strasse	Starter
64	Mamie	Lisa	27.10.1998	w	Schwimmen	Starter
65	Mändli	Beat	01.10.1969	m	Pferdesport (Springen)	Starter
66	Marquart	Simon	01.11.1996	m	Rad: BMX	Starter
67	Marx	Alena	21.12.2000	w	Kanu: Slalom	Starter
68	Merz	Patricia	02.06.1993	w	Rudern	Starter
69	Métraux	Kim	21.05.1995	w	Golf	Starter
70	Mityukov	Roman	30.07.2000	m	Schwimmen	Starter
71	Moret	Rachel	23.11.1989	w	Tischtennis	Starter
72	Moser	Angelica	09.10.1997	w	Leichtathletik	Starter
73	Neff	Jolanda	05.01.1993	w	Rad: MTB	Starter
74	Niggeler	Michele	10.03.1992	m	Fechten	Starter
75	Pellaud	Rachel	08.03.1995	w	Leichtathletik	Starter
76	Petruciani	Ricky	30.06.2000	m	Leichtathletik	Starter
77	Ponti	Noè	01.06.2001	m	Schwimmen	Starter
78	Quirici	Elena	16.02.1994	w	Karate	Starter
79	Raess	Jonas	08.03.1994	m	Leichtathletik	Starter
80	Reais	William	04.05.1999	m	Leichtathletik	Starter
81	Reichmuth	Stefan	20.09.1994	m	Ringens	Starter
82	Reusser	Marlen	20.09.1991	w	Rad Strasse	Starter
83	Rol	Frédérique	26.05.1993	w	Rudern	Starter
84	Rösli	Roman	22.09.1993	m	Rudern	Starter

85	Salvisberg	Andrea	01.02.1989	m	Triathlon	Starter
86	Sanz	Mateo	06.11.1993	m	Segeln/Windsurfen	Starter
87	Schär	Michael	29.09.1986	m	Rad Strasse	Starter
88	Schir	Théry	18.02.1993	m	Rad Bahn	Starter
89	Schlumpf	Fabienne	17.11.1990	w	Leichtathletik	Starter
90	Schmid	Mauro	04.12.1999	m	Rad Bahn	Starter
91	Schneiter	Sebastien	24.09.1995	m	Segeln/Windsurfen	Starter
92	Schürch	Joel	30.09.1994	m	Rudern	Starter
93	Schurter	Nino	13.05.1986	m	Rad: MTB	Starter
94	Sclabas	Delia	08.11.2000	w	Leichtathletik	Starter
95	Siegenthaler	Maja	11.11.1992	w	Segeln/Windsurfen	Starter
96	Spirig	Nicola	07.02.1982	w	Triathlon	Starter
97	Sprunger	Lea	05.03.1990	w	Leichtathletik	Starter
98	Steffen	Benjamin	08.03.1982	m	Fechten	Starter
99	Steingruber	Giulia	24.03.1994	w	Kunstturnen	Starter
100	Strähl	Martina	07.05.1987	w	Leichtathletik	Starter
101	Studer	Max	16.01.1996	m	Triathlon	Starter
102	Stump	Nils	12.04.1997	m	Judo	Starter
103	Thiébaud	Valère	26.01.1999	m	Rad Bahn	Starter
104	Thièry	Cyrille	27.09.1990	m	Rad Bahn	Starter
105	Ugolkova	Maria	18.07.1989	w	Schwimmen	Starter
106	Valenzuela	Albane	17.12.1997	w	Golf	Starter
107	Vergé-Dépré	Anouk	11.02.1992	w	Beachvolleyball	Starter
108	Vogg	Felix	19.06.1990	m	Pferdesport (Con-cours Complet)	Starter
109	Wanders	Julien	18.03.1996	m	Leichtathletik	Starter
110	Wettstein	Estelle	02.12.1996	w	Pferdesport (Dressur)	Starter
111	Wicki	Silvan	13.02.1995	m	Leichtathletik	Starter
112	Yusof	Eddy	02.10.1994	m	Kunstturnen	Starter
113	Atcho	Sarah	01.06.1995	w	Leichtathletik	Ersatz
114	Bärlocher	Scott	30.08.1997	m	Rudern	Ersatz
115	Butti	Cédric	23.07.1999	m	Rad: BMX	Ersatz
116	Fahr	Annina	06.04.1993	w	Leichtathletik	Ersatz
117	King	Sarah Michelle	20.06.1996	w	Leichtathletik	Ersatz
118	Malcotti	Lucas	09.01.1995	m	Fechten	Ersatz
119	Reinle	Cynthia	06.05.2000	w	Leichtathletik	Ersatz

Neben den oben aufgeführten 119 Teammitgliedern hat Swiss Olympic weitere drei Athleten selektioniert. Auf Grund einer Absage von Roger Federer und Dopingsperren von Kariem Hussein und Alex Wilson, sind diese Athleten jedoch nicht angereist.

7.2 Definition Swiss Olympic Delegation

Die Delegation besteht aus OS-Starter*innen und Ersatzathlet*innen. Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet*innen und Reserveathlet*innen, ohne Anreise gehören nicht zur Delegation.

- **OS-Starter*innen:** Selektionierte Athlet*innen mit AA-Akkreditierung und Start. Inkludiert auch Athlet*innen mit anfänglicher AP-Akkreditierung, die nachher gestartet sind und ihre AP-Akkreditierung sich somit in eine AA-Akkreditierung umgewandelt hat. (inkl. DNF)
- **Ersatzathlet*innen:** Athlet*innen mit AP-Akkreditierung und Athlet*innen mit AA-Akkreditierung ohne Start (als «Ersatz» resp. «DNS» markiert, zusätzlich auch RET). > Sind Teil der Delegation, werden aber von der Resultatanalyse (basierend auf dem Gracernote-Export) ausgeschlossen.
- **Selektionierte, aber nicht angereiste Athlet*innen:** Athlet*innen, die offiziell selektioniert wurden, aber nicht angereist sind (Verletzung, Doping, etc.). > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse), werden aber separat ausgewiesen.
- **Reserveathlet*innen, ohne Anreise:** Athlet*innen, die nicht selektioniert wurden, aber als Reserve nachgerückt wären bei einem Ausfall eines Athleten. > Zählen nicht zur Delegation (und Resultatanalyse) und werden nicht separat ausgewiesen.

7.3 Medaillenspiegel der Olympischen Spiele «Tokyo 2020»

7.3.1 Gewichteter Medaillenspiegel²²

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	United States	40	41	33	114
2	China	38	32	18	88
3	Japan	27	13	17	57
4	Great Britain	22	21	22	65
5	ROC	20	28	23	71
6	Australia	17	7	22	46
7	Netherlands	10	12	14	36
8	France	10	12	11	33
9	Germany	10	11	16	37
10	Italy	10	10	20	40
11	Canada	7	6	11	24
12	Brazil	7	6	8	21
13	New Zealand	7	6	7	20
14	Cuba	7	3	5	15
15	Hungary	6	7	7	20
16	Korea	6	4	10	20
17	Poland	4	5	5	14
18	Czech Republic	4	4	3	11
19	Kenya	4	4	2	10
20	Norway	4	2	2	8
21	Jamaica	4	1	4	9
22	Spain	3	8	6	17
23	Sweden	3	6	0	9
24	Switzerland	3	4	6	13
25	Denmark	3	4	4	11
26	Croatia	3	3	2	8
27	Iran	3	2	2	7
28	Serbia	3	1	5	9
29	Belgium	3	1	3	7
30	Bulgaria	3	1	2	6
31	Slovenia	3	1	1	5
32	Uzbekistan	3	0	2	5
33	Georgia	2	5	1	8
34	Chinese Taipei	2	4	5	11
35	Turkey	2	2	9	13
36	Greece	2	1	1	4
37	Uganda	2	1	1	4
38	Ecuador	2	1	0	3
39	Ireland	2	0	2	4
40	Israel	2	0	2	4
41	Qatar	2	0	1	3

²² Gracernote, 27.10.2021

42	Bahamas	2	0	0	2
43	Kosovo	2	0	0	2
44	Ukraine	1	6	12	19
45	Belarus	1	3	3	7
46	Slovakia	1	3	1	5
47	Romania	1	3	0	4
48	Venezuela	1	3	0	4
49	India	1	2	4	7
50	Hong Kong	1	2	3	6
51	Philippines	1	2	1	4
52	South Africa	1	2	0	3
53	Austria	1	1	5	7
54	Egypt	1	1	4	6
55	Indonesia	1	1	3	5
56	Ethiopia	1	1	2	4
57	Portugal	1	1	2	4
58	Tunisia	1	1	0	2
59	Estonia	1	0	1	2
60	Fiji	1	0	1	2
61	Latvia	1	0	1	2
62	Thailand	1	0	1	2
63	Bermuda	1	0	0	1
64	Morocco	1	0	0	1
65	Puerto Rico	1	0	0	1
66	Colombia	0	4	1	5
67	Azerbaijan	0	3	4	7
68	Dominican Republic	0	3	2	5
69	Armenia	0	2	2	4
70	Kyrgyzstan	0	2	1	3
71	Mongolia	0	1	3	4
72	Argentina	0	1	2	3
73	San Marino	0	1	2	3
74	Jordan	0	1	1	2
75	Malaysia	0	1	1	2
76	Nigeria	0	1	1	2
77	Bahrain	0	1	0	1
78	Lithuania	0	1	0	1
79	Namibia	0	1	0	1
80	North Macedonia	0	1	0	1
81	Saudi Arabia	0	1	0	1
82	Turkmenistan	0	1	0	1
83	Kazakhstan	0	0	8	8
84	Mexico	0	0	4	4
85	Finland	0	0	2	2
86	Botswana	0	0	1	1
87	Burkina Faso	0	0	1	1
88	Ghana	0	0	1	1

89	Grenada	0	0	1	1
90	Ivory Coast	0	0	1	1
91	Kuwait	0	0	1	1
92	Moldova	0	0	1	1
93	Syria	0	0	1	1

7.3.2 Ungewichteter Medaillenspiegel²³

Rank	Country	Gold	Silver	Bronze	Total
1	United States	40	41	33	114
2	China	38	32	18	88
3	ROC	20	28	23	71
4	Great Britain	22	21	22	65
5	Japan	27	13	17	57
6	Australia	17	7	22	46
7	Italy	10	10	20	40
8	Germany	10	11	16	37
9	Netherlands	10	12	14	36
10	France	10	12	11	33
11	Canada	7	6	11	24
12	Brazil	7	6	8	21
13	New Zealand	7	6	7	20
14	Hungary	6	7	7	20
15	Korea	6	4	10	20
16	Ukraine	1	6	12	19
17	Spain	3	8	6	17
18	Cuba	7	3	5	15
19	Poland	4	5	5	14
20	Switzerland	3	4	6	13
21	Turkey	2	2	9	13
22	Czech Republic	4	4	3	11
23	Denmark	3	4	4	11
24	Chinese Taipei	2	4	5	11
25	Kenya	4	4	2	10
26	Jamaica	4	1	4	9
27	Sweden	3	6	0	9
28	Serbia	3	1	5	9
29	Norway	4	2	2	8
30	Croatia	3	3	2	8
31	Georgia	2	5	1	8
32	Kazakhstan	0	0	8	8
33	Iran	3	2	2	7
34	Belgium	3	1	3	7
35	Belarus	1	3	3	7
36	India	1	2	4	7
37	Austria	1	1	5	7

²³ Gracenote, 27.10.2021

38	Azerbaijan	0	3	4	7
39	Bulgaria	3	1	2	6
40	Egypt	1	1	4	6
41	Hong Kong	1	2	3	6
42	Slovenia	3	1	1	5
43	Uzbekistan	3	0	2	5
44	Slovakia	1	3	1	5
45	Indonesia	1	1	3	5
46	Colombia	0	4	1	5
47	Dominican Republic	0	3	2	5
48	Greece	2	1	1	4
49	Uganda	2	1	1	4
50	Ireland	2	0	2	4
51	Israel	2	0	2	4
52	Romania	1	3	0	4
53	Venezuela	1	3	0	4
54	Philippines	1	2	1	4
55	Ethiopia	1	1	2	4
56	Portugal	1	1	2	4
57	Armenia	0	2	2	4
58	Mongolia	0	1	3	4
59	Mexico	0	0	4	4
60	Ecuador	2	1	0	3
61	Qatar	2	0	1	3
62	South Africa	1	2	0	3
63	Kyrgyzstan	0	2	1	3
64	Argentina	0	1	2	3
65	San Marino	0	1	2	3
66	Bahamas	2	0	0	2
67	Kosovo	2	0	0	2
68	Tunisia	1	1	0	2
69	Estonia	1	0	1	2
70	Fiji	1	0	1	2
71	Latvia	1	0	1	2
72	Thailand	1	0	1	2
73	Jordan	0	1	1	2
74	Malaysia	0	1	1	2
75	Nigeria	0	1	1	2
76	Finland	0	0	2	2
77	Bermuda	1	0	0	1
78	Morocco	1	0	0	1
79	Puerto Rico	1	0	0	1
80	Bahrain	0	1	0	1
81	Lithuania	0	1	0	1
82	Namibia	0	1	0	1
83	North Macedonia	0	1	0	1
84	Saudi Arabia	0	1	0	1

85	Turkmenistan	0	1	0	1
86	Botswana	0	0	1	1
87	Burkina Faso	0	0	1	1
88	Ghana	0	0	1	1
89	Grenada	0	0	1	1
90	Ivory Coast	0	0	1	1
91	Kuwait	0	0	1	1
92	Moldova	0	0	1	1
93	Syria	0	0	1	1